



# Hamburger Gehörlosen-Zeitung

April/Mai/Juni  
C 10596 F

[www.gehoerlosenverband-hamburg.de](http://www.gehoerlosenverband-hamburg.de)

**2/2002**

Der erste gehörlose  
Gehörlosenlehrer  
arbeitet in der Samuel-  
Heinicke-Schule

» ab Seite 6

275 Jahre  
Samuel Heinicke

» ab Seite 8

Die Hamburger  
GL-Jugendarbeit

» ab Seite 13

Hamburger Gehörlo-  
sen-Sportverein

» ab Seite 18

Kultur-Veranstaltungen  
mit Museumsführungen  
und Oper für  
Gehörlose

» ab Seite 21

...und vieles mehr!



**WDR**

**1**  
ARD  
Das Erste



**Tatort**



Der Krimi des Jahres mit gehörlosen  
Schauspielern, der TATORT » S. 4

**Schützlinge**  
3. März 2002  
20.15 Uhr



## Hamburger Gehörlosen-Zeitung

### Impressum

**Herausgeber:**

Gehörlosenverband HH e.V.  
Bernadottestr. 126,  
22605 Hamburg  
ST/TEL: 040 / 880 99 179  
Fax: 040 / 88 11 536

**Redaktion:**

Alexander von Meyenn

**Team:**

Erik Körschenhausen, Claudia Müller,  
Martina Falow, Eckhard Bull

**Druck:**

www.AldagM.de Druck und Papier  
Lokstedter Steindamm 4  
22529 Hamburg

**Spendenkonto:**

Postbank Hamburg  
BLZ: 20010020  
KTO: 264082202

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser verantwortlich.

Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Nächster Redaktionsschluß:**

15. Mai 2002

### Adressenmitteilung bei Umzug!

Im Juli 2001 haben wir euch gebeten uns bei Umzug eure neue Adresse mitzuteilen. Leider passiert es weiterhin, dass die HGZ oder Briefe an Fördermitglieder zurückkommen, weil ihr „unbekannt verzogen“ seid. Es kostet uns viel Zeit und Geld eure Adressen herauszufinden und die Post erneut zu verschicken. Damit es nicht zu Beschwerden kommt, hier nochmal unsere Bitte: Wenn ihr umzieht, teilt uns bitte sofort eure neue Adresse mit!!! Wir werden keine HGZ nachschicken.

# Inhaltverzeichnis

## Hamburger Gehörlosen-Zeitung

• Vorwort von der Redaktion	Seite	3
• TATORT „Schützlinge“ mit gehörlosen Schauspielern	Seite	4
• Der erste gehörlose Gehörlosenlehrer in Hamburg	Seite	6
• Neue Mitarbeiter und Möbelspende	Seite	7
• Führungswechsel im Altenkreis	Seite	8
• Das Leben von Samuel Heinicke	Seite	8
• 175 Jahre Stiftung Taubstummenanstalt Hamburg	Seite	9
• Jugendgruppe DEAF WORLD	Seite	13
• Hamburger Gehörlosen-Jugendnetz	Seite	14
• Kinder- und Jugendcamps 2002	Seite	16
• Hamburger Gehörlosen-Sportverein	Seite	18
• Aus den Vereinen - Weihnachtsfeier und Ausflug nach Celle	Seite	19
• Museumsführungen in DGS	Seite	21
• Veranstaltungshinweise	Seite	22
• Gehörlosenseelsorge	Seite	24
• Geburtstage, Jubiläen und Trauer	Seite	26
• Gebärdensprachkurse (DGS) und Tanzkurse	Seite	27
• NOTRUF und andere wichtige Rufnummern (Rückseite)	Seite	28

# Europäischer Aktionstag

## Der Gehörlosenverband informiert

In diesem Jahr wird es auf dem Else-Rauch-Platz (Eimsbüttel) zum 05. Mai 2002 ein großes Straßenfest geben. Viele unterschiedliche Behindertenvereine haben sich schon im Oktober 2001 zusammengeschlossen, um dieses Fest auf die Beine zu stellen. Geplant sind Musik- und Theateraufführungen, Podiumsdiskussion über die Situation der Behinderten, Kinderaktivitäten, sowie

viel gutes Essen, Trinken und natürlich unterschiedliche Informationsstände. Der Hamburger Gehörlosenverband wird mit einem Informationsstand dabei sein und Gebärdensprache-Schnupperkurse anbieten. Die Redaktion erhofft sich noch Anregungen, beispielsweise für weitere Aufführungen von Euch und rege Teilnahme an diesem Tag und Fest.

### Rechtsberatung

Hier die nächsten Termine für die Rechtsberatung, immer Donnerstags  
16.30 -18.30:

**04.04.02 • 18.04.02 • 02.05.02 • 30.05.02**

Bitte vorher anmelden!!!

**Fax: 8811536**



Wie hat Euch die letzte HGZ-Ausgabe gefallen? Hoffentlich ganz gut, denn wir haben viele mündliche positive Rückmeldungen von Gehörlosen und Hörenden erhalten. Es erfreut uns sehr und spornt uns zugleich an weiter daran zu arbeiten.

Wie Ihr wisst, gab es Unruhe um die Weiterführung der Dolmetschereinsatzzentrale, da das Arbeitsamt die zwei ABM-Stellen nicht verlängern, sondern abwarten wollte wie sich die politische Situation in Hamburg durch den Regierungswechsel entwickelt. Dadurch war es schwierig, einen Termin bei der Sozialsenatorin Frau Schnieber-Jastram (CDU) zu bekommen. Erst bei der Feierlichkeit zur Stiftung Taubstummenanstalt in Hamburg war sie als Gast eingeladen. Dadurch konnte ein Kontakt mit ihr geknüpft und schnell ein Termin gefunden werden. Da die Problematik im Zusammenhang mit der Dolmetschersituation für sie ganz neu war, bedarf es deshalb erst einmal einer Erklärung über die Hintergründe der Situation der Dolmetschereinsatzzentrale und deren Aufgaben. Sozialsenatorin Frau Schnieber-Jastram erklärte sich bereit, sich einzusetzen. Als erster Schritt sollen die ABM-Stellen verlängert werden, um den Fortbestand der Dolmetschereinsatzzentrale zu sichern. Als zweiter Schritt soll eine Überlegung für die Professionalisierung der Dolmetschereinsatzzentrale, durch die

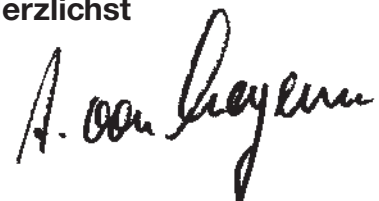
Feststellung der Vermittler und deren Finanzierung, gemacht werden. Wie versprochen wurde die Verlängerung der zwei ABM-Stellen vom Arbeitsamt bewilligt, und somit konnten die beiden Mitarbeiterinnen am 8. Februar unter den neuen Bedingungen (früher Tariflohn, jetzt Festlohn) die Vermittlung aufnehmen. Die Einsatzzentrale war nur für eine Woche geschlossen. An dieser Stelle möchte der Gehörlosenverband sich für das schnelle Handeln bedanken.

Jedoch muss man sehen, wie der zweite Schritt realisiert werden kann. Angesichts des zur Zeit regierenden Rotstifts in allen Behörden hat man wirklich allen Grund, skeptisch zu werden. Man sollte nicht blauäugig sein. Wie aus den Medien entnommen, forderte der Finanzsenator, Herr Peiner (CDU), die Behörden auf, alle Zuwendungen zu überprüfen, ob möglicherweise gekürzt bzw. wegestrichen werden kann. Natürlich wird die Behörde für Soziales und Familie nicht ausgenommen und verschont, wie einige Beispiele vor kurzem zeigten; vor allem die Frauen- und Drogenberatungsprojekte sind betroffen. Wie alle Behindertenverbände bezieht auch der Gehörlosenverband Hamburg e.V. Zuwendungen von dieser Behörde. Es besteht jedoch noch eine kleine Hoffnung, denn der Gehörlosenverband ist die einzige Interessenvertretung für Gehörlose und Hörgeschädigte in Hamburg, welche die Gebärdensprache als Basissprache hat und diese auch lieber benutzt. Es gibt keine weiteren Vertretungen, wo die Gehörlosen die Selbstbestimmung wahrnehmen. Zum Vergleich zu den verschiedenen anderen Projekten, wurde nach Ansicht der CDU/PRO/FDP-Regierung begründet, dass es zu viele Beratungen, beispielsweise in Frauensachen oder Drogensachen gibt und deshalb zusammengestrichen werden muss. Ob eine Überlegung zur Professionalisierung der Dolmetschereinsatzzentrale überhaupt in Angriff genommen wird, vermag keiner aufgrund

der derzeitigen Beschäftigung mit dem Rotstift zu sagen. Vielleicht wird diese Sache einfachheitshalber auf die lange Bank geschoben.

Ein weiteres Problem ist, dass das Dolmetscherhonorar für die Einsätze im Hamburger Raum nicht erhöht wird. Die Integrationsämter in der Bundesrepublik haben sich darauf geeinigt die Bezahlung der Dolmetscher überall anzupassen. Es wurde die Erhöhung der Honorare auf 40 € pro Stunde empfohlen. Das Integrationsamt in Hamburg würde sich gern anpassen und muss aber auf die Behörden Rücksicht nehmen. Es gibt eine Vereinbarung innerhalb der Behörden in Hamburg, und keine darf aus der Reihe tanzen. Wie bereits gesagt, muss überall gespart werden. Die Folgen bekommt der Gehörlosenverband jetzt zu spüren, denn in den Nachbarländern sind die Honorare bereits der Empfehlung angepasst, sodass sich die DolmetscherInnen von Hamburg lieber umsehen, wo mehr Geld zu holen ist. Hier besteht eine Gefahr, dass wir qualifizierte DolmetscherInnen an die Nachbarländer verlieren und sie schwer in Hamburg halten können. Zudem sind die Nachfragen nach DolmetscherInnen aufgrund des SGB IX gestiegen. Deshalb hat der Gehörlosenverband sich brieflich an die Sozialsenatorin Frau Schnieber-Jastram gewendet, um einen Kompromissvorschlag zu unterbreiten. Die Honorare für die qualifizierten DolmetscherInnen sollen auf 40 € erhöht werden, und die für die DolmetscherInnen ohne Ausbildung bleiben weiter bei 30 € bestehen. Wie darauf reagiert wird, ist noch zu früh zu sagen. Bei der nächsten Ausgabe oder über unsere Homepage wird über die Reaktion von der Sozialbehörde berichtet.

**Herzlichst**





Schützlinge

**ARD TATORT**

## **Der erste große TV-Krimi mit gehörlosen Schauspielern war der Kölner TATORT!**

Am 03. März zeigte die ARD den TATORT "Schützlinge": Andy (Andreas Unruh; gl.) steht unter Mordverdacht. Doch die Fragen, die ihm Hauptkommissar Freddy Schenk (Dietmar Bär) im Verhör stellt, beantwortet er nicht. Der Jugendliche ist gehörlos. Kommissar Schenk hat keine Geduld. Weil mitten in der Nacht kein Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung steht, verschiebt der Kommissar das Verhör auf den nächsten Tag. Als man Andy Handschellen anlegen will, gerät er in Panik, flüchtet und stürzt aus einem Fenster in den Tod. Von tiefen Schuldgefühlen geplagt nimmt Freddy Schenk mit seinem Kollegen Max Ballauf (Klaus J. Berendt) die weiteren Ermittlungen auf. Dann geschieht ein zweiter Mord und eine heiße Spur führt die Kommissare in das "Exil", ein Kulturzentrum für Gehörlose. Geleitet wird das Kulturzentrum von dem gehörlosen Michael Hoffmann (Marco Lipski; gl) und seiner Frau Jennifer (Naomi Krauss). Die Gehörlosenkultur und die Gebärdensprache, auf die die Kommissare in der Gehörlosen-Szene treffen, ist für sie sehr fremd. Erst als sie sich auf diese fremde Welt einlassen und sich z.B. bei einer gehörlosen Gehörlosenlehrerin (Christine Schönfeld; gl.) Informationen holen, kommen sie der Lösung näher.

Am 21. Januar fand eine Pressekonferenz in der Schule für Hörgeschädigte in der Hammerstrasse statt, zu der auch Vertreter des Gehörlosenverbandes Hamburg eingeladen waren. Zunächst machten die Schauspieler Fotos mit einigen Schülern der Schule. Dann wurde der Film gezeigt und im Anschluß darüber diskutiert. Das TATORT-Team erzählte, dass zunächst geplant gewesen war, auch die Rolle des gehörlosen Oktays mit einem gehörlosen Schauspieler zu besetzen.

Aber kurz vor Drehbeginn gab es Probleme und man hat sich entschieden, die Rolle von dem hörenden Erhan Emre spielen zu lassen. Dieser hatte vorher keine Gebärdensprachkenntnisse und wurde beim Textlernen von Gebärdensprachdolmetschern angeleitet und korrigiert. Dietmar Bär und Klaus Berendt sagten, dass die Arbeit mit ihren gehörlosen Kollegen und den Gebärdensprachdolmetschern am Drehort sehr spannend und interessant gewesen war. Marco Lipski erzählte, dass es für ihn eine neue Herausforderung gewesen sei, neben den vielen lustigen Rollen, die er schon gespielt hat, jetzt eine ernste Figur zu spielen. Der Filmdreh war für ihn eine spannende Erfahrung, nur das lange Warten am Set war sehr anstrengend. Oft musste er Stunden warten, um dann für kurze Zeit zu spielen und anschließend wieder stundenlang warten. Die Idee, einen Film über Gehörlose und mit Gehörlosen zu machen hatte der Regisseur Martin Eigler schon vor langer Zeit. Seine Schwester, die Gehörlosenlehrerin ist, hatte ihm viel über die Kultur und Sprache der Gehörlosen erzählt. Die beiden Autoren Sönke Lars Neuwöhner und Sven Poser, mit denen Eigler schon öfter zusammengearbeitet hat, haben dann vorgeschlagen, einen TATORT in dieser faszinierenden Welt spielen zu lassen. Die Probleme von Gehörlosen können in dem Film natürlich nur angerissen werden. Trotzdem war es Eigler wichtig, sorgfältig an Details zu arbeiten, um möglichst authentisch zu sein. Die Gebärdensprache wird an manchen Stellen nicht übersetzt, damit die Zuschauer die Kommunikation so erleben, wie ein Unbeteiligter sie auch in Wirklichkeit erleben würde.

Nach dem offiziellen Teil der Pressekonferenz hatten alle Teilnehmer noch die Möglichkeit persönlich mit den Schauspielern, dem Regisseur, dem Produktionsteam oder den Zuständigen für die Untertitel zu sprechen

**Wiebke Beckmann**



Die GL-Lehrerin (Christine Schönfeld) im Gespräch mit dem Kommissar Freddy Schenk (Dietmar Bär).



Der gehörlose Betreiber vom „Exil“, Michael Hoffmann (Marco Lipski) erklärt den Kommissaren gerade den richtigen Begriff „Gehörlos“ statt „Taubstumm“.



Die Kommissare Max Ballauf (Klaus J. Berendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) sind ratlos.

# Der erste gehörlose Lehrer in Hamburg

Der Gehörlosenverband informiert:



und DGS) Unterrichtsformen eingeführt und deshalb Lehrer mit DGS-Kompetenz gesucht. Olaf Tischmann und Aya Kremp wollten gern in Hamburg unterrichten und konnten aber in Berlin eine Stelle finden. Thomas Plotzki wird wohl später in der Gehörlosenschule in Bremen arbeiten, wo er im Moment ein Referendariat macht. Simone Schulz musste auf die Ausbildungsstätte für Erziehung in Rendsburg ausweichen und fand aber trotzdem dort viel Spaß und Freude.

Durch das Sofortprogramm gegen die Misere in den Hamburger Schulen, wobei 100 Lehrer nach dem Abschluss der Referendariatszeit im Februar unverzüglich in das Beamtenverhältnis aufzunehmen waren, gehört Christian Borgwardt auch zu den Glücklichen. Er ist wohl, historisch gesehen, der erste gehörlose Gehörlosenpädagoge, der in Hamburg die gehörlosen Kinder unterrichtet. Er soll aber nicht als einziger Gehörloser Gehörlosenpädagoge in Hamburg bleiben und nicht als Alibi-funktion für den Bilingualismus dastehen dürfen. Um die Qualität der zweisprachigen Unterrichtsform zu heben, sollten zwei oder drei Gehörlose oder Schwerhörige ihm folgen. Zur Zeit studieren noch zwei Gehörlose an der Universität und zwei weitere machen ihr Referendariat in der Gehörlosenschule. Es wäre schade, wenn sie nicht hierbleiben könnten und sich umsehen müssten wo sie Arbeit in anderen Städten finden können.

Angela Staab, die ausgebildete Sozialpädagogin, assistierte einer Gehörlosenlehrerin in einer Klasse beim bilingualen Unterricht und musste sich bis dahin allein mit der Konzeption des DGS-Unterrichts beschäfti-

## Endlich wurde in Hamburg in der Samuel-Heinicke-Schule ein gehörloser Gehörlosenlehrer eingestellt!

Seit Jahren studieren eine Menge Gehörlose Gehörlosenpädagogik an der Hamburger Universität und absolvieren auch Referendariate in Hamburg oder anderswo. Jedoch konnten sie nicht in der Gehörlosenschule in das Beamtenverhältnis aufgenommen werden, da die Zahl der gehörlosen und schwerhörigen Schüler, in beiden Abteilungen der Schule für Hörgeschädigte, rückläufig ist. Der Grund dafür ist, dass es ein Überangebot der Gehörlosen- und Hörgeschädigtenpädagogen im Verhältnis zu den Schülern gibt. Nicht nur das, sondern auch wenn in der Abteilung der hörgeschädigten Kinder noch einige Lehrer benötigt werden, dürfen die gehörlosen oder schwerhörigen Gehörlosenlehrer dort nicht arbeiten, denn die Eltern der hörgeschädigten Kinder wehren sich vehement dagegen. Obwohl in dieser Abteilung, neben der oralge-

richteten Unterrichtsform auch eine lautsprachbegleitende Form angeboten wird. Wobei die Kinder nicht allein auf die Hörgeräte oder Cochlear-Implantate angewiesen sein können und daher auch die Gebärden zum Verstehen brauchen. Die gehörlosen und schwerhörigen Lehrer sind durchaus in der Lage, mit lautsprachbegleitenden Gebärden zu arbeiten. Da bisher keine Möglichkeit für sie bestand, blieb ihnen nichts anderes übrig als auf die andere Städte auszuweichen, wo viele Gehörlosen-

## Allmählich werden in der Gehörlosenschule bilinguale Unterrichtsformen eingeführt.

schulen dringend gehörlose Lehrer suchen.

Allmählich werden in der Gehörlosenschule bilinguale (zweisprachige, in diesem Fall Deutsch

gen. Jetzt kann sie mit der Hilfe von Christian Borgwardt rechnen.

**A. v. Meyenn**

# Neue Mitarbeiter

Der Gehörlosenverband informiert



Vielleicht erinnern sich einige von Euch noch an mich, ich heiße **Bärbel Höcker** und habe von Mai 1997 – April 1999 schon im Landesverband der Gehörlosen (alter Name) gearbeitet. Anschließend war ich zwei Jahre beim Hamburger Gehörlosen-Sportverein tätig und jetzt wieder im Gehörlosenverband. Wo? In der Dolmetschereinsatzzentrale.



Hallo! Mein Name ist **Conny Klander**. Ich bin 34 Jahre alt und arbeite seit November als ABM-Kraft in der Dolmetschereinsatzzentrale. Da mir die Arbeit beim Gehörlosenverband sehr viel Spaß macht, würde ich mich freuen, wenn in der Zukunft eine feste Stelle für die Einsatzzentrale eingerichtet werden könnte.



Mein Name ist **Claudia Müller** (hörend) und ich bin seit dem 01.03.2002 die "Neue" in der Öffentlichkeitsarbeit. Wie meine Vorgängerin Wiebke Beckmann werde ich an der HGZ mitarbeiten, sowie an Organisationsvorbereitung für Veranstaltungen mitwirken. Früher habe ich Gebärdensprache, Pädagogik und Psychologie an der Uni studiert und mit dem Bakkalaureat abgeschlossen.

## Möbelspende der DAK

Der Gehörlosenverband informiert:

### DAK spendet Gehörlosenverband Büromöbel

Mit vier kompletten Büro-Arbeitsplätzen und der Lieferung von Tischen und Stühlen hat die DAK-Zentrale in Hamburg den Gehörlosenverband Hamburg e.V. unterstützt. Mehrere Spendenaufrufe des Verbandes waren erfolglos geblieben. Achim Zier, Referent für Jugendarbeit, hatte bereits erwogen, die

Koordination der drei Jugendgruppen im Schneidersitz auf dem Fußboden zu bewältigen. Die DAK-Zentrale hat das Mobiliar gestiftet, nachdem von eigenen Mitarbeitern Hinweise auf die notdürftige Ausstattung des Gehörlosenverbandes eingegangen waren. Die Möbelspende ist bereits im vollen Einsatz.

Anfang des Jahres kamen einige Mitarbeiter der DAK in die Geschäftsstelle des Gehörlosenverbandes und besichtigten diese. Im Anschluß schrieb die Pressestelle der DAK einen Bericht über ihren Besuch in der Bernadottestraße und die Arbeit des Gehörlosenverbandes, den sie auch an andere Zeitungen geschickt haben.

### Spenden für unsere Aktion „Neue Möbel für das Clubheim“

**Auch im letzten Jahr haben großzügige Spender unsere Aktion unterstützt. Hier sind ihre Namen:**

**Übertrag Stand Februar 2001:**

**15.826,- DM / 8091,71 €**

I. ter Glane 200,- DM / 102,26 €  
C. Schinmeyer 650,- DM / 332,34 €  
Möbel Spiekermann 50,- DM / 25,56 €

Motorclub 330,- DM / 168,73 €  
Büro GV 52,50 DM / 26,84 €  
Weihnachtsbasar 80,- DM / 40,90 €  
Gaiser-Stiftung 3000,- DM / 1533,88 €

**Aktueller Stand (31.12.01):**

**20.188, 50 DM / 10.322,22 €**

Der Gehörlosenverband möchte sich hierfür sehr herzlich bedanken und hofft auf weitere Spenden, damit

unser Vorhaben bald erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Spenden bitte an:  
Gehörlosenverband Hamburg -  
Kennwort „Neue Möbel für das Clubheim“  
Postbank Hamburg BLZ 200 100 20 Konto 2640 82 202.

# Führungswechsel im Seniorenkreis

Der Gehörlosenverband informiert

## Walter Lück ist der neue Leiter des gehörlosen Seniorenkreises!

Nach längerer Überlegung war Walter Lück vor zwei Monaten bereit, die Leitung des Gehörlosen-Seniorenkreises zu übernehmen. Seine Vorgängerin Anna Hoffmann, war froh, die Leitung abgeben zu können, denn sie hat schon das Alter von 80 Jahren überschritten. Auch wenn sie keine gesundheitlichen Probleme hat, würde sie trotzdem Seniorenkreis nicht länger leiten wollen. Nicht nur die Leitung hat gewechselt, sondern auch die Mitarbeiter für bestimmte Aufgaben. Für ihre langjährige Arbeit im Seniorenkreis dankte der Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen Hamburg e.V. (Alexander von Meyenn), Anna Hoffmann und ließ ihr einen Blumenstrauß überreichen. Er wünschte Walter Lück viel Glück für sein Gelingen bei seiner neuen Aufgabe.

Der Altenkreis (jetzt neue Bezeichnung: Seniorenkreis) ist durch die Förderin Frau Wörthmann zustande gekommen. Die alten Gehörlosen und Schwerhörigen treffen sich alle zwei Wochen zum kostenlosen Kaffee, im damals neu erbauten Kulturzentrum für Gehörlose, um sich unterhalten können. Die Kosten für den Kaffee wird im Rahmen der Förderprogramme für Senioren von der Sozialbehörde bezuschusst. Als Frau Wörthmann verstarb, übernahm die Sozialberaterin bei der Hörbehindertenhilfe, Frau Viertel, die Leitung. Später gab sie aus gesundheitlichen Gründen die Leitung an eine gehörlose Frau, nämlich Anna Hoffmann ab. Somit wurde die Verantwortung endlich den gehörlosen Senioren übertragen und auch das Jahresprogramm selbst von ihnen gestaltet. Jetzt gibt es die Überlegungen, wie



die nicht mehr so mobilen Senioren zum Kaffee befördert werden könnten.

A. von Meyenn

## Das Leben von Samuel Heinicke

275 Jahre Samuel Heinicke



Viele kennen schon Samuel Heinicke, den bekannten Pionier der Gehörlosenbildung in Deutschland

und den streitbaren Autor für die Lautsprachmethode. Er ist am 10. April 1727 in Sachsen geboren und entschied sich als Bauernsohn jedoch für das Studium. Beim siebenjährigen Krieg zwischen Preussen und Sachsen kam Heinicke in Gefangenschaft und befreite sich bei der Flucht ins Ausland. So kam er 1758 in Altona an, das auf dänischem Hoheitsgebiet lag. Heinicke fand eine Anstellung als Privatsekretär des Gesandten vom dänischen Königreich, Heinrich Carl Schimmelmann im Schloss Wandsbek bei Hamburg. Durch die Fürsprache Schimmelmanns erhielt Heinicke 1768 eine Stelle als Küster und Schullehrer in der St. Johannis-Kirche zu Eppendorf. Dort kamen nach und nach gehörlose Kinder aus verschiedenen Ländern zu ihm. Er interessierte sich immer mehr für diesen Unterricht und verfasste darüber Bücher. Hei-

nicke war von der Bildungsfähigkeit der Gehörlosen überzeugt. Angeregt von einem Besucher aus Sachsen, richtete Samuel Heinicke eine Bitte an den Kurfürsten von Sachsen, eine Gehörlosenschule in Leipzig einzurichten und ihn als Direktor einzustellen. So kam er 1778 nach zwanzig Jahren zu seiner Heimat zurück und nahm neun seiner Eppendorfer Schüler mit nach Leipzig. So wurde die Gehörlosenschule in Leipzig die erste staatliche deutsche Schule. Es war jetzt nicht mehr unmöglich, die Gehörlosenschulen einzurichten, da die Leipziger Schule neben der älteren Gehörlosenschule in Paris als Vorbild dasteht. Hingegen in Hamburg ist es wieder vorbei mit dem Unterricht für Gehörlose, bis 1827 die Gehörlosenschule nach Engagement einiger Bürger errichtet werden kann.

Helmut Vogel



## 175 Jahre Feier der Stiftung Taubstummenanstalt Hamburg

Am 17. Januar 2002 hatten wir ein historisches Ereignis in unserem Haus: Die Stiftung Taubstummenanstalt Hamburg feierte ihr 175jähriges Bestehen. Der mittlere Saal war mit hochrangigen Persönlichkeiten und Gästen voll besetzt.

Martin Rehder, der ehemalige Pastor der Hamburger Gehörlosengemeinde, eröffnete die Feier um halb zwölf Uhr und moderierte freudestrahlend durch das Programm bis kurz vor 13 Uhr. Zuerst hielt Birgit Schniebsen-Jastram, Ministerin für Soziales und Familie von Hamburg, das Grußwort. Sie würdigte die Initiative mehrerer Bürger bei der Gründung der Stiftung am 17. Januar 1827 und die Unterstützung zahlreicher anderer Bürger für den weiteren Bestand der Gehörlosenschule. Sie appellierte an die Anwesenden, dass sie wieder mehr Eigeninitiative für die gesellschaftlichen Angelegenheiten haben sollten.

Danach skizzierte Ulf Müller, der 1. Vorsitzende der Stiftung, in seiner Festrede die geschichtliche Entwicklung der Stiftung und betonte, dass der Schwerpunkt der Stiftung von heute, mehrfachbehinderte Gehörlose zu fördern, genauso wichtig ist wie früher die Förderung der Gehörlosenschule. Die Arbeit mit mehrfachbehinderten Gehörlosen solle von der Politik und der Gesellschaft nicht vernachlässigt werden. Die Einsparungen vom Staat sollen für diese Arbeit nicht weiter gehen.

Zwischen diesen beiden Grußworten trat eine gehörlose Heimbewohnerin, von der zur Stiftung gehörenden Wohngruppe von Gehörlosen, auf und erzählte vor dem Publikum in manchmal lustigen Beschreibung von ihrem Alltagsleben. Die weiteren kurzen Ansprachen kamen von verschiedenen Vertretern der Stiftungen. Diese Stiftungen haben sich, nach dem zweiten Weltkrieg zu der in Bedeutungslosigkeit geratenen "Stiftung Taubstummenanstalt", unter

der Vermittlung von Dr. Herbert Feuchte, zusammen geschlossen und kooperieren heute im "Dr. Herbert Feuchte - Stiftungsverbund".

Natürlich darf das kurze Grußwort von Alexander von Meyenn auch nicht fehlen, da er als "Hausherr" auf dem Posten des 1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg fungiert. Er erinnerte die Anwesenden, dass die Gehörlosenschule der Ort war und ist, wo sich die gehörlosen Kinder erstmals zusammen trafen und danach oft lebenslange Freundschaften aufgrund der Gebärdensprache schlossen. Die Gehörlosenschule sei also wichtig für die Entwicklung der Gehörlosengemeinschaft. Kurz vor Schluss des Programms wurde noch ein Theaterstück von mehrfachbehinderten Gehörlosen, über die Freundschaft zwischen den Fischen, aufgeführt. Es gefiel den Anwesenden gut und machte ihnen deutlich, dass die Förderung dieser Menschen weiterhin gewährleistet werden mußte und vom Staat nicht kaputt gespart werden dürfte.

Bei der Feier waren auch Uwe Hornauer (Bezirksamtsleiter von Altona), Ulrich Hase (Landesbehindertenbeauftragter von Schleswig-Holstein), Professoren für Gehörlospädagogik, Schulleiter der Hörgeschädigtenschule, Margot Feuchte (Witwe von Herbert Feuchte) und viele andere zugegen.

Schließlich wurde das lange Buffet mit leckeren Speisen im Foyer eröffnet. Die gehörlosen Mitarbeiter von den Heider Werkstätten halfen kräftig bei der Ausgabe der Speisen und Getränke mit. Das alles trug zum festlichen Charakter bei. Die Mitarbeiter des Gehörlosenverbandes und einige älteren Gehörlosen erlebten die schöne Feier bis zum Nachmittag mit. Langsam gingen die Gäste aus dem Haus und der Arbeitssalltag kehrte wieder ein.

**Helmut Vogel**



Taubstummenanstalt in St. Georg 1829 - 1873

## Jubiläumsveranstaltung zur Geschichte der Hamburger Gehörlosengemeinschaft anlässlich der Eröffnung der Hamburger Gehörlosenschule am 28. Mai 1827.

**01. Juni 2002, 14 Uhr**

Nach der feierlichen Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden A. von Meyenn werden voraussichtlich drei Vorträge mit folgenden Themen gehalten: Samuel Heinicke, Schulgründung 1827, John E. Pacher - Gründer der Gehörlosenbewegung, Entwicklung der Vereine und Gehörlosenschule bis nach dem zweiten Weltkrieg sein. Außerdem wird es eine kleine Ausstellung geben und der Eintritt soll für die Verbesserung des Archives verwendet werden.

# Veranstaltungshinweis

Gehörlosenverband Hamburg e.V.



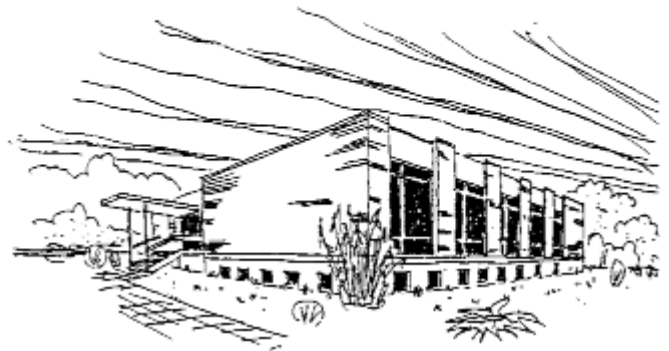
**Samstag, 29. Juni 2002,**

**14.00 - 22.00 Uhr**

im Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen, Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg  
zu erreichen: Buslinie 115

## Tag der offenen Tür und Sommerfest

- ⊙ Kennenlernen und Wiedersehen mit Freunden, Fördermitgliedern und Nachbarn
- ⊙ Vorstellung und Präsentation der Verbände, Vereine und Selbsthilfegruppen
- ⊙ Besuch bei den Mitarbeitern des Gehörlosenverbandes und der Gesellschaft in ihren Räumen (bis 17 Uhr)
- ⊙ Schnupperkurs in Gebärdensprache für hörende interessierte Besucher



Es gibt Kaffee, Kuchen, Grill, Salat, Bier, Cocktail und alkoholfreie Getränke.

Der Spielplatz draußen ist für Familien mit Kindern geöffnet.

**Wir freuen uns auf Euren Besuch!**

Veranstalter: Gehörlosenverband Hamburg e.V.  
Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V.

---

### Euro-Umstellung

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass es noch Unklarheiten bei der Umstellung der Preise für die HGZ und die Beiträge für Fördermitglieder gibt. Deshalb hier nochmal die genaue Aufstellung:

HGZ Abo: 10 €

HGZ Einzelheft: 3 €

Fördermitgliedschaft: ab 40 €

Fördermitgliedschaft StudentInnen: ab 20 €

# Beitrittserklärung



Gehörlosenverband Hamburg e.V.

2/2002

Ja, ich möchte Ihre Arbeit unterstützen und werde Fördermitglied des Gehörlosenverbandes Hamburg e.V. Viermal im Jahr erhalte ich kostenlos die Hamburger Gehörlosen-Zeitung. Aktuelle Veranstaltungshinweise möchte ich per  Fax oder  Email (zutreffendes bitte ankreuzen!) erhalten. Bei Veranstaltungen/Kursen des Gehörlosenverbandes erhalte ich eine Preisermäßigung. Die juristische oder allgemeine Beratung für Gehörlose kann ich kostenlos in Anspruch nehmen.

Name: ..... Vorname: .....  
Straße: ..... Geburtsdatum: .....  
Wohnort: ..... Email: .....  
Fax: ..... Tel: .....  
Schreibtelefon: ..... Bildtelefon: .....

Ich bin...  hörend  gehörlos  schwerhörig  spätaubt (zutreffendes bitte ankreuzen!)

..... Ort, Datum ..... Unterschrift

Ich werde einen Jahresbeitrag in Höhe von ..... EUR (ab 40 EUR; StudentInnen ab 20 EUR) auf das Konto des Gehörlosenverbandes überweisen:  
Postbank Hamburg, Kennwort: "Mitgliedsbeitrag GV", Konto-Nr.: 2640 82 202, BLZ: 200 100 20

Ich möchte, dass der Jahresbeitrag von ..... EUR (ab 40 EUR; StudentInnen ab 20 EUR) durch den Gehörlosenverband Hamburg e.V. eingezogen wird.

Konto-Nr.: ..... Geldinstitut: .....  
BLZ: ..... Die Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

..... Ort, Datum ..... Unterschrift des Kontoinhabers

# Beitrittserklärung

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V.

Ja, ich möchte Ihre Arbeit unterstützen und werde Fördermitglied der Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V. Viermal im Jahr erhalte ich kostenlos die Hamburger Gehörlosen-Zeitung.

Name: ..... Vorname: .....  
Straße: ..... Geburtsdatum: .....  
Wohnort: ..... Email: .....  
Fax: ..... Tel: .....  
Schreibtelefon: ..... Bildtelefon: .....

Ich bin...  hörend  gehörlos  schwerhörig  spätaubt (zutreffendes bitte ankreuzen!)

Ich werde einen Jahresbeitrag in Höhe von ..... EUR (ab 25 EUR) auf das Konto der Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V. überweisen:  
Hamburger Sparkasse, Kennwort: "Mitgliedsbeitrag Gesellschaft", Konto-Nr.: 1042 210 185, BLZ: 200 505 50

..... Ort, Datum ..... Unterschrift



Der Fingerzeig in Richtung Zukunft!  
Beratung und Verkauf in Gebärdensprache im T-Punkt Business

# T-DSL - bringt Sie im Internet auf Touren!

## Internet mit T-DSL - schöner, schneller, breiter!

**T-DSL bringt Leben auf den Bildschirm!** T-DSL ist die rasante Zugangstechnologie fürs Internet. Damit erleben Sie das World Wide Web in fantastischen Breitband-Dimensionen. Und breiter ist schneller!

**Schalten Sie auf T-DSL Antrieb um!** Vergessen Sie das Schnecken tempo eines analogen Modems. T-DSL läutet eine neue Zeitrechnung ein.

**Die ausgezeichnete Breitband-Connection!** In DSL-Tests gab es gleich 2-mal Bestnoten für T-DSL: In der Computer-Bild als "Test-Sieger" sowie den 1. Platz in der PC-Praxis Leserwahl 2001 in der Kategorie "Internet".



Hft Nr. 10/2001  
Best Internet-Zugänge,  
alternative DSL-Anbieter



Hft Nr. 01/2002

### T-DSL - Spitzenleistung auf den Punkt gebracht:

- Unglaubliche Download-Geschwindigkeiten von bis zu 768 kbit/s vom Internet auf Ihren PC - das ist bis zu 12 mal schneller als ISDN (64 kbit/s)
- Bis zu sensationellen 128 kbit/s bei Uploads
- "Eigene" T-DSL Datenleitung garantiert uneingeschränkte Telekommunikation
- Top Angebot für T-DSL in Kombination mit z.B. T-EDN xd

Robert T-Online, Internet-Insider.



T-Punkt Business, Dammtorstraße 1, 20354 Hamburg, Di. und Do., 10.00 - 18.00 Uhr  
T-Punkt Business, Friedrich-Ebert-Damm 111, 22047 Hamburg, Fr., 10.00 - 17.00 Uhr

Deutsche  
Telekom **T** . . .

# Betreuung der Jugendgruppe DEAF WORLD

Der Gehörlosenverband informiert



## Die Jugendgruppe DEAF WORLD sucht Betreuer und Betreuerinnen!

Seit April 1997 gibt es die Jugendgruppe DEAF WORLD. Die Gruppe ist ein Angebot für gehörlose Jugendliche der Gehörlosenschule im Alter von 11 bis 16 Jahren. Seit der Gründung treffen sich die Jugendlichen alle zwei Wochen, jeweils Freitags von 14 bis 16 Uhr in der Gehörlosenschule.

Das Ziel der Gruppe DEAF WORLD ist es, die Jugendlichen in ihrer Selbständigkeit zu fördern und sie in ihrem Selbstbewußtsein als Gehörlose zu stärken. Es ist der Jugendgruppe auch ein wichtiges Anliegen, dass die Jugendlichen die Kultur der Gehörlosenwelt in ungezwungenem Rahmen ausleben können. Durch Projektarbeiten sollen die Jugendlichen lernen, (Mit-)Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Interessen kennenzulernen. Es wurden bislang Projekte gemacht wie z.B. Handformen aus Gips fertigen, T-Shirts bemalen, eine Disco organisieren und durchführen, Theaterspie-

len oder Gebärdenpoesie machen. In Eigenarbeit haben sich einige Jugendliche auf die Teilnahme beim Kindergebärdensfestival in Berlin im November 1999 vorbereitet. Dabei haben Marlene Bayer und Swantje Marks sehr erfolgreich abgeschnitten. Wenn das Wetter es erlaubt, verbringen die Jugendlichen auch viel

Zeit draußen und machen Ausflüge. Manchmal werden auch gehörlose Referenten eingeladen, die über ihre Arbeit berichten.

Als Anfang des Jahres 2001 ein Mangel an Betreuer/Innen auftrat, mußte die Jugendgruppe vorläufig "stillgelegt" werden, was die Jugendlichen nicht begeistert hat. Durch die Kooperation zwischen Systs Ehm, evangelische Gehörlosenseelsorgerin und mir, Kinder- und Jugendreferent des Gehörlosenverbandes Hamburg, konnte die Jugendgruppe im Jahr 2002 weiter durchgeführt werden. Sie findet alle zwei Wochen am Freitag von 14 bis 17 Uhr statt. Meiner Meinung nach darf diese Jugendgruppe nicht wieder einschlafen, da es sonst nicht so einfach ist, wieder eine Jugendgruppe aufzubauen.

Nach gründlichen Überlegungen, kam ich auf folgende Idee: ich möchte für die Kinder- und Jugendbetreuung eine Liste aller interessier-

ten Betreuer/Innen erstellen. Um eine optimale Basisverbindung zu den gehörlosen Jugendlichen zu ermöglichen, sind uns für die Kinder- und Jugendbetreuung gehörlose Betreuer/Innen lieber, denn sie bieten den gehörlosen Schüler/-Innen eine tiefere Kommunikation aus der eigenen gehörlosen Welt an. Auch sind sie als Gehörlose eine gute Identifikationsmöglichkeit für die gehörlosen Jugendlichen. Natürlich sind Hörende mit sehr guter Gebärdensprachkompetenz willkommen. Je mehr Betreuer/Innen wir haben, desto mehr Einstellungen wären möglich. Außerdem möchte der Jugendausschuss im April 2002 ein Jugendgruppenleiterseminar (JGL) für Jugendmitarbeiter und evtl. junge Interessenten planen, um Kompetenzen neu zu erlernen oder zu erweitern.

Nachforschungen haben gezeigt, dass es in Hamburg viele qualifizierte erwachsene Gehörlose gibt, die vielleicht Interesse an der Kinder- und Jugendbetreuung haben. Es wäre für die Jugendlichen eine besondere Freude, wenn es solche gehörlose Vorbilder gäbe, mit denen sie sich identifizieren können. Wer Interesse daran hat, soll sich bitte bei Achim "Joe" Zier, Kinder- und Jugendreferent des Gehörlosenverbandes Hamburg, melden.

**Achim "Joe" Zier**

## Info-Abend: Riester-Rente

Der Gehörlosenverband informiert

**Riester-Rente, was ist das? • Habe ich Vorteile durch die Riester-Rente?  
Ist das für mich überhaupt interessant? • Brauche ich eine zweite Rente?**

Diese Fragen und weitere würden wir, Eckhard Bull und Björn Reddig (tecis Finanzdienstleistungen AG), gerne mit Euch besprechen und klären.

In einem unverbindlichen Vortrag, welche Arten der Altersvorsorge möglich sind und wie die Riester-Rente funktioniert, würden wir gerne Licht in die Dunkelheit bringen und Euch dieses Thema nahe bringen.

Gemeinsam freuen wir uns mit Euch auf einen interessanten Vortrag.

Wann: 15. Mai

Uhrzeit: 18.30

Ort: Kulturzentrum für Gehörlose, Bernadottestr. 128

## Das Projekt "Hamburger Gehörlosen-Jugendnetz" will gehörlose und hochgradig schwerhörige Jugendliche im Alter von 12 bis 27 Jahren unterstützen.

Durch Hilfe eines Netzwerkes von hauptamtlich in einem Jugendzentrum arbeitenden gehörlosen Sozialpädagogen und freiwilligen Betreuern, bereits bestehender Jugendorganisationen, sollen die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen eine stabile Persönlichkeit zu entwickeln, sich in eine Gemeinschaft integrieren und mit auftretenden Schwierigkeiten und Konflikten selbstständig fertig werden zu können.

Unter der Leitung von Achim "Joe" Zier wurde im Mai 2001 ein Jugendnetz-Komitee "Hamburger Gehörlosen-Jugendnetz (namens:) GL'Leuchtturm" gegründet, dem z.Zt. drei Gehörlosen-Jugendorganisationen aus verschiedenen Bereichen angeschlossen sind (Hamburger Gehörlosen Jugendclub "Nordlicht", Gehörlosen-Sportjugend Hamburg und Interessengemeinschaft der Deaf Student/Innen). Die Mitarbeiter des Jugendkomitees sind ehrenamtlich für die gehörlosen Jugendlichen tätig. Das Team besteht aus:

**Achim "Joe" Zier;**

gehörlos; (Kinder- u. Jugendarbeit im Gehörlosenverband Hamburg e.V.)

**Markus "Momo" Holz;**

gehörlos; (Hamburger Gehörlosen Jugendclub "Nordlicht")

**Daniela "Danny" Gnerlich;**

gehörlos; (Hamburger Gehörlosen Jugendclub "Nordlicht")

**Michael "Micha" Scheffel;**

gehörlos; (Gehörlosen Sportjugend Hamburg)

**Erik "Big Boy" Körschenhausen;**

schwerhörig; (Interessengem. der DEAF Student/Innen)

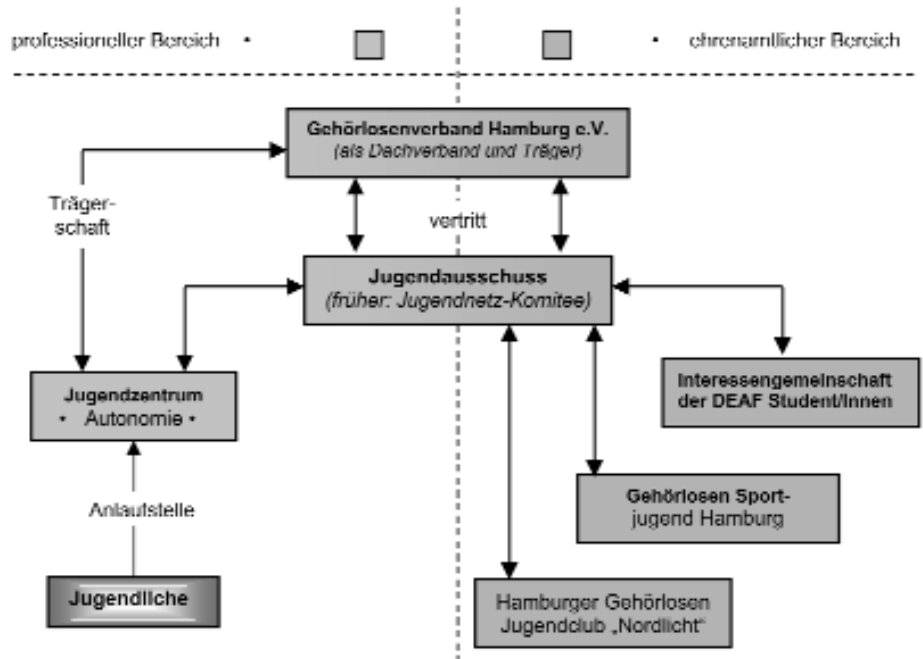
**Jakob "Bitbrain" Storz;**

gehörlos; Stud. der Informatik und Mathematik, (Interessengem. der DEAF Student/Innen)

Das Projekt basiert auf zwei Grundpfeilern: Den bereits bestehenden freiwilligen Angeboten ehrenamtlicher

Helfer, die vorrangig abends und am Wochenende stattfinden und der geplanten hauptamtlichen Arbeit im Jugendzentrum, das eingerichtet werden soll.

Aufbau sozialer Beziehungen zu anderen Jugendlichen und die kommunikative Interaktion mit ihnen. Hieraus entsteht die Identitätsfindung und -entwicklung, sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins. Schließlich gilt es Bildungsdefizite der Jugendlichen abzubauen und ihnen den Zugang zu Informationsmedien zu verschaffen.



Gehörlosen und hochgradig schwerhörigen Jugendlichen stehen in Hamburg sehr wenige Freizeitangebote zur Verfügung. Ihr soziales Leben ist oftmals gering ausgeprägt, da ihre Behinderung gleichsam eine Kommunikationsbarriere darstellt und die Jugendlichen hemmt mit anderen zu agieren. Ein weiteres Problem für Gehörlose liegt in der Beschaffung von Informationen und Nachrichten, da ihnen der Zugang zu den Medien, Fernsehen, Film und Radio verwehrt ist. Diese Schwierigkeit schlägt sich in massiven und sie ausgrenzenden Bildungslücken gehörloser Jugendlicher nieder.

Das Projekt "Hamburger Gehörlosen-Jugendnetz" will den jungen Menschen Beistand und Unterstützung auf psychosozialer Ebene anbieten. Wichtige Inhalte und Bausteine dabei sind die Sozialisation, durch

Die Erweiterung und verbesserte Abstimmung bereits bestehender Angebote freiwilliger Betreuung, als gegenwärtige Hauptaufgabe des Gehörlosen-Jugendnetzes, wird dabei unabhängig von der geplanten Gründung eines vor allem hauptamtlich besetzten Jugendzentrums im Rahmen des Projektes fortgeführt. In erster Linie ist es die Aufgabe des Jugendzentrums und des Jugendnetzes den Identifikationsprozess zu unterstützen. Nachdem die Identität stabilisiert wurde, kann sich zusätzlich eine positive Integration mit hörenden Jugendlichen entwickeln.

Wichtig ist, dass die Betreuer/Innen gehörlos sind, durch die gleiche Kommunikationsebene, gegenüber den hörenden Betreuer/Innen, kann sich ein positiver Identifikationsprozess gehörloser und hochgradig schwerhöriger Jugendlichen ent-

wickeln. Es ist nochmals zu betonen, dass das Selbstbewusstsein und eine spätere Integration mit Hörenden aus psychologischer Beurteilung

erst auf Basis einer eigenen klaren Identitätsfindung aufbauen kann. Andernfalls wird es immer wieder zu Konflikten mit Hörenden kommen.

## Teilnahme am bundesweiten Projektwettbewerb "startsocial" unter dem Schirmherrn Bundeskanzler Gerhard Schröder

Beim Projektwettbewerb "startsocial" hat das Jugendnetz-Komitee, Projektleiter Achim "Joe" Zier mit dem Jugendprojekt "Hamburger Gehörlosen Jugendnetz" teilgenommen. Der Wettbewerb "startsocial" war ein bundesweiter Wettbewerb zur Identifikation und Förderung sozialer Ideen und Projekte. Der Wettbewerb startete am 10. Mai 2001 und endete am 18. Dezember 2001 mit der Bundesprämierung der „Top6“-Projekte durch den Bundeskanzler und die Hauptsponsoren (ProSiebenSat.1 Media AG, Deutsche Post World Net, Gerling Versicherung-Beteiligungs-AG, DaimlerChrysler AG, McKinsey & Company).

### Ziele von "startsocial":

- Bestehende Projekte im sozialen Bereich multiplizieren
- Gute Ideen durch individuelle Beratung unterstützen
- Netzwerke zwischen den Projekten und Unternehmen schaffen
- Engagement fördern

Die Schirmherrschaft hatte Bundeskanzler Gerhard Schröder übernommen. Dieses bundesweite Projektwettbewerb fand in sieben Städten statt: Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart.

Der Wettbewerb war in drei Phasen gegliedert:

- **Phase I: Die Idee**  
Was ist der Kern der Idee?  
Welches Problem soll angegangen werden?
- **Phase II: Der Konzept**  
Wie soll die Idee umgesetzt werden?

- **Phase III: Der Plan**  
Wie ist die Detailplanung?  
Wer unterstützt das Projekt?

SCHRITTWEISER AUFBAU ÜBER DREI PHASEN	
Die Idee	Projektlösung Soziales Umfeld Organisation
Das Konzept	+ Kommunikation + Initiatoren
Der Plan	+ Zeitplan + Finanzplan

Teilgenommen haben Einzelpersonen oder Teams jeglichen Alters. Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen, Stiftungen, Verbände und Institutionen waren ausdrücklich eingeladen mitzumachen.

Folgende Themenschwerpunkte kristallisierten sich heraus: Arbeitslosigkeit, Armut/Obdachlosigkeit, Ausländer, Behinderte/Krankheit, Kinder und Jugendliche, Projekte im Ausland sowie Senioren. Die eingereichten Ideen und Projekte zum Thema Kinder und Jugendliche bildeten dabei mit 30% den höchsten Anteil.

Das zeitlich überschaubare, thematische und flexible Engagement motivierte bei "startsocial" auch viele junge Teilnehmer, sich ehrenamtlich zu engagieren: rund ein Drittel der Teilnehmer war zwischen 25 und 40 Jahren alt und über die Hälfte der gesamten Teilnehmerzahl war zwischen 41 und 60 Jahren alt.

### Erfolg

Der Projektwettbewerb "startsocial" hat bewiesen, dass von Wirtschaft und Politik wesentlich neue Impulse



und Hilfestellungen ausgehen können, um soziales Engagement in Deutschland zu fördern. Des Weiteren hat "startsocial" bewiesen, dass Wirtschaft und soziale Initiativen voneinander lernen und viel wichtiger auch zusammenarbeiten können und sollen. Ferner dass Unternehmen gemeinsam mehr erreichen können und dass die Bereitschaft sich zu engagieren größer ist denn je.

Das Jugendprojekt "Hamburger Gehörlosen Jugendnetz" hat sich bis zur Phase III qualifiziert und gehörte somit zu den 150 besten der ehemals 2007 Bewerber. Das ist für unsere Arbeit ein großer Erfolg! Ohne den hilfsbereiten Coach Philipp Gehrmann (Jurastudent) hätten wir dies nicht geschafft. Aber leider wurde unser Jugendprojekt nicht mit den 10 000,- DM prämiert.

Trotzdem hat das Jugendprojekt drei gute Dinge hervorgebracht: wir konnten den Hamburger SPD-Landesvorsitzenden Olaf Scholz als Projektschirmherr gewinnen, dem Jugendbüro wurde von der DAK-Krankenversicherung Möbel gespendet und das Projekt hat von der "Peter-Mählmann-Stiftung" für die technische Anlage 4000,- DM bekommen. Toll, nicht wahr?! Nochmals Herzlich Dank!!

Zum Schluß möchte ich dem Jugendnetz-Komitee und vor allem dem Coach Philipp G. nochmals herzlich danken. Mein Motto: "Gemeinsam das Ziel zu erreichen, ist immer ein großer Erfolg".

**"Achim "Joe" Zier**

# Kinder- und Jugendcamps 2002

Deutscher Gehörlosenbund

## »»»» Kindercamp 2002 in Hoisdorf ««««

**Wann:** 19.-29.07.2002  
**Wo?** Hoisdorf bei Hamburg  
**Wer?** gehörlose/hörgeschädigte Kinder von 10-14 Jahren, mit gehörlosen BetreuerInnen  
**Angebot:** Sprache, Spiele, Spaß, Natur (mit vielen Freizeitaktivitäten und Ausflügen)  
**Teilnahmegebühr:** 220 Euro (evtl. zuzüglich Ausflugskostenpauschale)  
**Veranstalter:** Deutscher Gehörlosen-Bund e.V., Kiel  
**Infos/Anmeldung:** Doris Bönisch, Ansorgestr. 22 a, 22605 Hamburg  
Fax: 040/88098721  
**Telefon:** Deutscher Gehörlosen-Bund, Angela Kirschke: 0431/6434468  
**E-Mail:** kindercamp@gehoerlosen-bund.de  
**Internet:** www.gehoerlosen-bund.de ("Kindercamp": Infos für 2002 im Aufbau)  
**Meldeschluss:** 15.04.2002

## »»»» Jugendcamp 2002 im Allgäu ««««

**Wann:** 01.-14. August 2002  
**Wo:** Oberstaufen/Steibis im Allgäu  
**Wer:** gehörlose/hörgeschädigte Jugendliche von 15-19 Jahren, mit gehörlosen BetreuerInnen  
**Angebot:** Sprache, Bildung, Kultur, Natur und Erlebnis (mit vielen Freizeitaktivitäten und Ausflügen)  
**Ziel:** ein unvergessliches Erlebnis mit Spaß, Abenteuer und neuen Erfahrungen  
**Teilnahmegebühr:** 305 Euro (evtl. zuzüglich Ausflugskostenpauschale)  
**Veranstalter:** Deutscher Gehörlosen-Bund e.V., Kiel, in Zusammenarbeit mit der Initiative Gehörlosen-Jugend München (IGJ)  
**Infos/Anmeldung:** Stefan Goldschmidt (Leiter), Ansorgestr. 22 a, 22605 Hamburg  
Fax: 040/88098721  
**Telefon:** Deutscher Gehörlosen-Bund, Angela Kirschke: 0431/6434468  
**E-Mail:** jugendcamp@gehoerlosen-bund.de  
**Internet:** www.gehoerlosen-bund.de ("Jugendcamp": Infos für 2002 im Aufbau)  
**Meldeschluss:** 31.05.2002

### Gehörlose Betreuerinnen und Betreuer für das Kinder- und Jugendcamp gesucht

Der Deutsche Gehörlosen-Bund bietet in diesem Jahr das 5. Jugendcamp und das 2. Kindercamp für gehörlose Jugendliche bzw. Kinder an. Zusätzlich zu unserem bewährten BetreuerTeam suchen wir noch weitere Betreuerinnen und Betreuer.

**Wann und Wo:** Kindercamp: 19.-29.07.2002 in Hoisdorf bei Hamburg  
Jugendcamp: 01.-14.08.2002 in Oberstaufen/Steibis im Allgäu  
**Voraussetzungen:**  
- mindestens 18 Jahre alt  
- gehörlos/hörgeschädigt  
- Ausbildung im sozialen Bereich oder Erfahrungen in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit  
- schriftliche Bewerbung (Fragebogen)  
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen der BetreuerInnen

Wer Interesse hat, als Betreuer oder Betreuerin mitzumachen, kann den Fragebogen für die Bewerbung anfordern:

Für das Kindercamp: Doris Bönisch, Fax: 040/88098721, E-Mail: kindercamp@gehoerlosen-bund.de

Für das Jugendcamp: Stefan Goldschmidt, Fax: 040/88098721, E-Mail: jugendcamp@gehoerlosen-bund.de



# Kommunikationsforum

im Gehörlosenverband Hamburg e.V.

Das Kommunikationsforum ist seit langem nicht mehr zustande gekommen und soll wieder belebt werden. Die Moderation wird erstmals, vorläufig vom Vorstand übernommen, bis einer sich bereit erklärt, diese interessante Aufgabe zu übernehmen. Das Kommunikationsforum wird sofern möglich monatlich mittwochs um 18.30 Uhr durchgeführt.

## Als nächste Themen sind vorgesehen:

- am 24. April 2002: **Riester-Rente** – Was bedeutet das für uns?  
Müssen wir eine zweite, zusätzliche Rentenversicherung abschließen?  
Eine allgemeine und neutrale Information über das neue Riester-Rentenversicherungsgesetz wird angeboten.  
Referent
- am 19. Juni 2002 **Schutz der Familie gegen Männergewalt**  
Das neue Bundesgesetz soll den Familien mehr Schutz gegen Gewalt der Männer bieten. Wie wird es aber in der Praxis umgesetzt?  
Natürlich sind auch alle Männer und Frauen herzlich eingeladen, da es keine spezielle Veranstaltung für Frauen ist.  
Referentin Bianca Sladowski (Landeskriminalamt)

Wer hörend und der Deutschen Gebärdensprache (DGS) nicht mächtig ist, möchte bitte bei der Geschäftsstelle um die Bestellung der Dolmetscher bitten. Grundsätzlich wird in DGS „gesprochen“.

## Ideale Hilfsmittel. Speziell für Sie...



...zu Hause, am Arbeitsplatz und auf Reisen...



**Blink- und Vibrationswecker.**  
Das vollständige Weckerprogramm für die unterschiedlichen Anforderungen. Wecker für zu Hause, bei der Arbeit oder auch auf Reisen: Blinkwecker oder Vibrationswecker, Wecker mit lisa-Empfänger usw.



**lisa Drahtlose Signalanlagen.**  
Das perfekte System zur Umwandlung von akustischen Signalen wie z.B. Telefon, Türklingel, Babyweinen, Personenruf und Alarm in optische Signale bzw. Vibrationsimpulse. Der Sender nimmt dabei die akustischen Signale auf und wandelt sie in Funkimpulse um. Die Funkimpulse werden dann über das normale Stromnetz oder mit dem lisa-Funk System über die Luft übertragen.

**Weitere Humantechnik-Produkte: Schreibtelefone, Spezialtelefone, Telefon-Hörverstärker, TV/Audio-Hörverstärker, Ringschleifenanlagen...**

Ihr Hörgeräte-Akustiker informiert Sie gerne ausführlich. Farbprospekte erhalten Sie auch direkt von Humantechnik:

Humantechnik GmbH · Kappelinstrasse 10 · D-79576 Weil am Rhein  
Telefon 07621/95689-0 · Telefax 07621/95689-70  
e-mail: info@humantechnik.com · Internet: www.humantechnik.com



## 2. Platz für HGSV in Burg

Beim 6. Hallenfußballturnier für Freizeitmannschaften in Burg bei Magdeburg am 22. 12.2001 bot der HGSV "regelrechten Zauberfußball." Zum Turniersieg reichte es jedoch nicht ganz, der HGSV musste den Weißen Bär aus Burg verlassen und belegte den zweiten Platz mit 11:5 Toren und 8 Punkten.

Ergebnisse vom FSC Hallenfußballcup in Kaltenkirchen am 6. Januar

In der Vorrunde erreichte der HGSV I noch der ersten Listenplatz, nach der Finalrunde kamen sie immerhin auf Platz 4.

## Deutscher Gehörlosen - Sportverband - Sparte Fußball - Norddeutschland

Saison 2001 / 2002

Region Nord

GSV Oldenburg zurückgezogen!

1. Spieltag: HGSV - GSV Braunschweig 7:2 (3:2)  
18.08.01 GSC Göttingen - HSC Schleswig 7:2 (3:2)
2. Spieltag: GSV Braunschweig - GSV Bremen 0:3 (0:0)  
25.08.01 GSC Göttingen - GSV Hildesheim 3:1 (0:1)
3. Spieltag: HSC Schleswig - GSV Braunschweig 5:2 (5:2)  
01.09.01 HGSV - GSC Göttingen 3:3 (2:1)
4. Spieltag: GSC Göttingen - GSV Bremen  
**neuer Termin am 16. März 02**  
08.09.01 GSV Braunschweig - GSV Hildesheim 6:3 (3:2)
5. Spieltag: GSV Bremen - HSC Schleswig 0:2 (lt. Urteil)  
15.09.01 GSV Hildesheim - HGSV 1:3 (1:2)
6. Spieltag: HSC Schleswig - GSV Hildesheim 1:5 (0:1)  
06.10.01 HGSV - GSV Bremen 1:5 (1:0)
7. Spieltag: HGSV - HSC Schleswig 9:0 (4:0)  
13.10.01 GSV Braunschweig - GSC Göttingen 10:4 (4:2)  
GSV Bremen - GSV Hildesheim 5:1 (1:0)
8. Spieltag: GSV Braunschweig - HGSV 1:9 (1:3)  
20.10.01 HSC Schleswig - GSC Göttingen 4:2 (2:2)
9. Spieltag: GSV Bremen - GSV Braunschweig 10:3 (6:0)  
03.11.01 GSV Hildesheim - GSC Göttingen 3:1 (0:0)

10. Spieltag: GSV Braunschweig - HSC Schleswig 11:5 (4:0)  
17.11.01 GSC Göttingen - HGSV 3:4 (2:2)

11. Spieltag: GSV Bremen - GSC Göttingen 2:0 (lt. Urteil)  
24.11.01 GSV Hildesheim - GSV Braunschweig 2:3 (1:0)

12. Spieltag: HSC Schleswig - GSV Bremen  
03.03.02 HGSV - GSV Hildesheim

13. Spieltag: GSV Hildesheim - HSC Schleswig  
09.03.02 GSV Bremen - HGSV

14. Spieltag: HSC Schleswig - HGSV  
23.03.02 GSC Göttingen - GSV Braunschweig

### Tabelle nach 11 Spieltagen der Gruppe Norddeutschland

Platz	Vereine	Sp.	G	Tore	Diff.	Punkte
1	Hamburger GSV	7	5	1	1	36:15 +21 16
2	GSV Bremen (M)	6	5	0	1	25:7 +18 15
3	GSV Braunschweig	9	4	0	5	38:48 -10 12
4	HSC Schleswig	7	3	0	4	19:36 -17 9
5	GSC Göttingen	8	2	1	5	23:29 -6 7
6	GSV Hildesheim	7	2	0	5	16:22 -6 6
7	GSV Oldenburg	0	0	0	0	0:0 0 0

### Vorschau:

13. April 2002 DG-Achtelfinale  
04. Mai 2002 DG-Viertelfinale  
25. Mai 2002 DG-Halbfinale  
15. Juni 2002 DG-Endspiel

## 55 Jahre GL-Schachsport in Hamburg Fest-Programm

**Freitag, den 10. Mai 2002**

**ab 16 Uhr** Ankunft der Gäste im Kulturzentrum für Gehörlose, Hamburg-Othmarschen, Bernadottestr. 128  
ab 17 Uhr Auslosung der Paarungen und Beginn Blitzschach-Einzeltturnier

**Samstag, den 11. Mai 2002**

**ab 10.00 Uhr** Auslosung der Paarungen im Kulturzentrum für Gehörlose in HH-Othmarschen, Bernadottestr. 126

Beginn 4er-Mannschafts-Schachschnellturnier  
**ab 14.00 Uhr** Fortsetzung Mannschafts-Schachschnellturnier  
**ab 19.00 Uhr** Siegerehrung, anschließend Festabend

**Eintritt mit Festheft 10 EUR**

Das Kulturzentrum für Gehörlose erreicht man mit dem Bus 115 ab Bahnhof Hamburg- Altona in Richtung Klein-Flottbek, Haltestelle Wrangelpark. Die Schachabteilung des HGSV heißt alle Gäste aus nah und Fern herzlich willkommen!

## Weihnachtsfeier im Clubheim

Aus den Vereinen

2/2002

Am 12. Dezember 2001 um 14 Uhr erschienen 160 Senioren und 10 Gäste voller Spannung und Freude zur traditionellen Weihnachtsfeier im hübsch geschmückten Clubheimsaal. Die Tische waren mit frischen Tannenzweigen, roten Kerzen und Serviettenpapier geschmackvoll gedeckt und für jeden Senioren gab es ein Päckchen Weihnachtsplätzchen, eine kleine Flasche Sekt und einen Kerzenhalter. Die 15 Kranken und Auswärtigen wurden auch beschenkt.

Nach der Begrüßung von Annemarie Hoffmann gab es Kaffee und Kuchen nach Wahl und ein Gläschen alkoholisches Getränk.

Die fleißigen Kaffeegiesser, die Tischdeckenwäscherinnen und die Videofilmvorführer vom ganzen Jahr wurden je mit einer Schachtel Pralinen und Tee belohnt.

Anschließend erfreuten uns die Theaterstücke "Gebärden-Poesie" von der Gehörlosenschule und "Das enttäuschte Geschenk" vom Ham-

burger Gehörlosentheater. Nach der netten Unterhaltung in froher Stimmung verließen wir gegen 18 Uhr das Clubheim.

**A. Hoffmann**

## Busausflug nach Celle zum Weihnachtsmarkt

Aus den Vereinen



Am Sonnabend, den 15. Dezember 2001 um 7.45 Uhr fuhren 16 Mitglieder von der Freizeitabteilung und dem AGUV mit dem Bus der Firma "Reisering" vom ZOB ab. Zuerst besichtigten wir in Uelzen den neu umgebauten und bunten Bahnhof, der von dem sehr bekannten Architekten Friedensreich Hundertwasser gestaltet wurde. In Celle machten wir gegen 11.30 Uhr einen geführten historischen Stadt-

rundgang, der auf dem Weihnachtsmarkt endete. Leider hatten wir für den Rundgang keine Gebärdensprachdolmetscher. Auf dem hübschen, leuchtenden Weihnachtsmarkt konnten wir uns durch Glühwein erwärmen, für den wir einen Gutschein erhalten hatten. Anschließend hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Wir besichtigten erst das Schloß, machten Pause im Schlosscafé und fuhren dann in die nicht weit

entfernte „Ge-stütsschenke“, wo die Reitpferde für die bekannte Hengstparade untergebracht sind. Dort bekamen wir leckere Bratäpfel und Kaffee, Tee oder Kakao umsonst. Gegen 18 Uhr kehrten wir alle zufrieden heim und dankten Ehepaar Lück für die gute Organisation herzlich.

**A. Hoffmann**

Günter Maisch  
Fritz-H. Wisch

# GEBÄRDEN

# Lexikon

- Gebärdenvideos mit Einzeichnungen des Bewegungsablaufs
- zusätzliche Informationen zur Darstellung
- alphabetisches Wörterverzeichnis

Band 1

**Grundgebärden** alphabetisch geordnet  
5.700 Begriffe, DIN A 4, 348 Seiten ..... € 48,00  
ISBN 3-924055-06-8 DM 94,00

Band 2

**Mensch**  
6.300 Begriffe, DIN A 4, 362 Seiten ..... € 42,90  
ISBN 3-924055-32-7 DM 84,00

Band 3 – NEU –

**Natur**  
5.000 Begriffe, DIN A 4, 370 Seiten ..... € 38,30  
ISBN 3-924055-33-5 DM 75,00

Band 4

**Aufbaugebärden** – wichtige Ergänzung zu Band 1  
6.700 Begriffe, DIN A 4, 394 Seiten ..... € 63,60  
ISBN 3-924055-19-X DM 124,50

**CD-ROMs**

Grundgebärden 1 – für Einsteiger,  
428 Gebärdenvideos mit Übungsprogramm,  
Lernlisten, Suchfunktion für Begriffe, Quiz,  
Satzbildung und ausführlicher Hilfedatei ..... € 29,60  
ISBN 3-924055-27-0 DM 58,00

Grundgebärden 2

474 Gebärdenvideos mit Übungsprogramm,  
Gebärden-Memory, Spiel zum Fingeralphabet,  
Realbilder und vieles mehr ..... € 29,60  
ISBN 3-924055-31-9 DM 58,00

Jede Sendung zzgl. Versandkosten • Alle Preise incl. MwSt.

**Verlag hörgeschädigte kinder gGmbH**  
**Bernadottestraße 126 • D-22 605 Hamburg**

Telefon (040) 8807031 • Fax (040) 8806793  
E-Mail: [verlaghk@t-online.de](mailto:verlaghk@t-online.de) • Internet: [www.verlag-hk.de](http://www.verlag-hk.de)

## Museumsführungen mit Martina Bergmann (GL) in Deutscher Gebärdensprache (DGS)

Bitte immer vorher anmelden  
beim Museumsdienst unter:

Fax 040/ 42824 324  
ST 040/ 42824 398  
BT 040/ 42824 316

### Getting Up (Aufstehen)

Graffiti einer Hamburger  
Sprayergruppe.

**Museum für Kunst und Gewerbe**  
Ausstellungsdauer: 25.04. - 26.05.02

### Fotodesign im Großformat

Plakate aus Japan

**Museum für Kunst und Gewerbe**  
Ausstellungsdauer: 21.04. - 25.08.02

### Vincent van Gogh

#### Die Pariser Zeichnungen

Vincent van Gogh wurde im Süden der Niederlande im Jahr 1853 geboren und starb im Jahr 1890 zwei Tage nach seinem Selbstmordversuch bei Arles in Südfrankreich. Er rebellierte gegen alles, auch gegen die Enge und Strenge der traditionellen Malerei. Er war ein schwieriger, von Selbstzweifeln geplagter Mann, aber ein genialer Maler. Ihn faszinierte von „reine Farbe“, die Schönheit und die glühende Sonne der Provence. Vincent van Gogh zeichnete viel und diese Ausstellung zeigt viele Zeichnungen aus seinen Pariser Zeiten.

**Hamburger Kunsthalle**  
Ausstellungsdauer: 22.03. - 09.06.02

### Indianer 1858 – 1928

#### Photographische Reisen von Alaska bis Feuerland

Anlässlich der Triennale der Fotografie

**Museum für Völkerkunde**  
Ausstellungsdauer: 28.04. - 15.06.02

### Nackt

#### Die Ästhetik der Blöße

Eine große Schau im Museum für Kunst und Gewerbe geht der Frage nach: Nacktheit – anstößig oder

anregend?

Jede Kultur braucht für den Umgang mit Nacktheit Regeln. Denn Nacktheit macht frei, aber ebenso verletzlich. Ca. 250 Ausstellungsobjekte beschreiben Menschheitsgeschichte. Von der Antike bis zur Gegenwart: Der entblößte Körper zwischen Sünde und Freiheit – ein beliebtes Thema für KünstlerInnen.

**Museum für Kunst und Gewerbe**  
Ausstellungsdauer: bis 28.04.02

### Nana

#### Bildnis von Edouard Manet, 1877

Das bekannte Skandalbild, das damals Empörungstürme auslöste und heute wenig anstößig wirkt.

Manets "Nana" gehört zu den Symbolgestalten, die von allen Strömungen des 19. Jahrhunderts immer wieder neu formuliert wurden. Als das Bild 1877 im Salon, der bekannten Pariser jährlichen, unabhängigen Ausstellungsveranstaltung, gezeigt werden sollte, brach ein Sturm der sittlichen Entrüstung los. Heute findet man/frau es wenig anstößig. In Manets Bild lässt sich die das ganze Jahrhundert bestimmende Spannung zwischen Realismus und Idealismus der gesellschaftlichen Stellung der Frau zeigen.

Ein Diskussionsabend im Vergleich mit anderen Darstellungen nackter Körper.

**Hamburger Kunsthalle**

### Jürgen Klauke

#### Deutscher Gegenwartskünstler (geb. 1943)

In seinem photographischen Werk macht er seinen Körper zum Thema seiner Aktionsfotographie.

**Hamburger Kunsthalle**  
Ausstellungsdauer: 24.04. - 04.08.02

**Auf Wunsch können auch  
andere Termine vereinbart  
werden!**



| Böhnert | Großmann | Knoop |  
Rechtsanwälte

Rechtsanwalt Gerd I.Knoop  
Fachanwalt für Sozialrecht

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
Sozialrecht  
(Bei Problemen mit BfA und  
LVA, Berufsgenossenschaft,  
Krankenkasse sowie Arbeit-  
samt und Versorgungsamt)

**Versicherungsrecht**  
(Bei Problemen mit Lebens-,  
Unfall-, Kranken- u. Schadens-  
versicherungen)

**Erbrecht**  
(Unterstützung und Beratung  
bei Testamentsgestaltung sowie  
Vertretung bei der erbrechtli-  
chen Auseinandersetzung)

**Interessenschwerpunkt:**  
Arzthaftungsrecht  
(anwaltl. Vertretung für Patien-  
ten bei ärztlichen Behandlungs-  
fehlern)

Woldsenweg 2, 20249 Hamburg  
(Ecke Eppendorfer Landstr.)  
Telefon: 040/474065  
Telefax: 040/478403  
eMail: B.G.K@t-online.de

# Oper mit Übertiteln

Der Gehörlosenverband informiert

Kino- oder Fernsehfilme mit Untertiteln kennen alle Gehörlosen. Viele wissen aber nicht, dass es auch in der Oper oft Übertitel gibt. In der Hamburger Staatsoper ist über der Bühne ein Balken angebracht, auf dem die Übersetzung des Gesangs erscheint und mitgelesen werden kann. Woher weiß man aber, bei welcher Oper das der Fall ist? Ganz einfach: Alle Opern, die nicht in deutscher Sprache aufgeführt werden, haben Übertitel. Im Programm des Opernhauses kann man sehen, ob eine Oper auf Deutsch oder im fremdsprachlichen Original aufgeführt wird.

**Hier die nächsten Aufführungen:**

## **Katja Kabanova**

07.04. ab 18h;  
10., 13., 16., 20., 24., 26. und 30. 04.,  
jeweils um 19.30h (außer 7.4.).

## **The Rake's Progress**

18.4., 25.4., 27.4., 1.5., 19.30h.  
Carmen: 4.5., 7.5., 19h.

## **Il Barbiere di Siviglia**

(Der Barbier von Sevilla)  
14. und 17.05., um 19.30h.

## **Boris Godunow**

21., 24., 26.5. und 01., 06., 08.06., 19h.

## **Alcina**

29. und 31.05., um 19h.

## **La Traviata**

07. und 12.06., um 19.30h.

## **L'Elisir d'Amore**

(Der Liebestrank): 11.06., um 19.30h.

## **Madame Butterfly**

02. und 04.07., um 19.30h.

## **Un Ballo in Maschera**

(Ein Maskenball):  
03., 05. und 07.07., um 19 Uhr.

Viel Spaß in der Oper!

Adresse: Hamburgische Staatsoper  
Große Theaterstraße 34, 20354  
Hamburg. Fax: 35 68 610

# Veranstaltungshinweise

Der Gehörlosenverband informiert

Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Homepage ([www.gehoerlosenverband-hamburg.de](http://www.gehoerlosenverband-hamburg.de)) oder im Videotext (N3 Seite 688-690 oder HH1 Seite 625-627).

**Kulturzentrum („Clubheim“) vom  
15.07. - 04.08.02 geschlossen!!!**

## »»»» Veranstaltungen im Monat April ««««

<b>03. April 2002</b> <b>Großer Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	13.00 Uhr	<b>10. April 2002</b> <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	14.00 Uhr	<b>24. April 2002</b> <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	14.00 Uhr
<b>05. April 2002</b> <b>Eltern-Kind-Treff</b> mit Ausflug zur Schwimmhalle Holthusenbad (U-Kellinghusenstraße) Anmelden bis 01.04.02 unter: Fax 64202546	14.30 - 18 Uhr	<b>11. April 2002</b> <b>Vincent van Gogh</b> Bitte anmelden! Ca. 5,- €, Kunsthalle (Eingang Altbau)	19.00-20.30 Uhr	<b>24. April 2002</b> <b>KommunikationsForum „Riester Rente“</b> A. v. Meyenn	18.30 Uhr
<b>07. April 2002</b> <b>Nackt</b> Bitte anmelden! (Angebot für Frauen) Ca. 6,- € Museum f. Kunst u. Gewerbe	15.00 Uhr	<b>12. April 2002</b> <b>Biertag</b> Bernadottestr. 128	18.00 Uhr	<b>26. April 2002</b> <b>Eltern-Kind-Treff</b> Basteln für Mutter- und Vatertag Bernadottestr. 128, Pokalraum	14.30 - 18 Uhr
<b>10. April 2002</b> <b>Samuel Heinicke</b> Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Johannis zu Hamburg-Eppendorf.		<b>17. April 2002</b> <b>Großer Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	13.00 Uhr	<b>28. April 2002</b> <b>Nackt</b> Bitte anmelden! Ca. 6,- €, Museum f. Kunst u. Gewerbe	15.00 Uhr
		<b>18. April 2002</b> <b>Nackt</b> Bitte anmelden! Ca. 6,- €, Museum f. Kunst u. Gewerbe	19.00 Uhr		

## »»»» Veranstaltungen im Monat Mai ««««

<b>05. Mai 2002</b> 14.00 - 22.00 Uhr <b>Europäischer Aktionstag</b> Straßenfest mit Info-Ständen auf dem Else-Rauch-Platz in Eimsbüttel	<b>15. Mai 2002</b> 10.30 Uhr <b>Getting Up</b> (Angebot für SeniorInnen) - Anmeldung bis 13. Mai. Ca. 5,- € Museum f. Kunst u. Gewerbe	<b>17. Mai 2002</b> <b>Info-Café</b> Bernadottestr. 128
<b>05. Mai 2002</b> 15.00 Uhr <b>Nana</b> Bitte anmelden! (Angebot für Frauen) Ca. 5,- €, Kunsthalle	<b>15. Mai 2002</b> 18:30 Uhr <b>Info-Abend „Riester-Rente“</b> Eckhard Bull u. Björn Reddig	<b>22. Mai 2002</b> 14.00 Uhr <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128
<b>08. Mai 2002</b> 14.00 Uhr <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	<b>16. Mai 2002</b> 19.00-20.30 Uhr <b>Jürgen Klauke</b> Bitte anmelden! 4,- €, Kunsthalle (Eingang Altbau)	<b>28. Mai 2002</b> 10.30 Uhr <b>Getting Up</b> (Angebot für SeniorInnen) Anmeldung bis 13. Mai. Ca. 5,- € Museum f. Kunst u. Gewerbe
<b>15. Mai 2002</b> 13.00 Uhr <b>Großer Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	<b>17. Mai 2002</b> 14.30 - 18 Uhr <b>Eltern-Kind-Treff</b> Bastelstunde u. Spielplatz AHK Altona Bernadottestr. 128, Pokalraum	<b>29. Mai 2002</b> 13.00 Uhr <b>Großer Altenkreis</b> Bernadottestr. 128
		<b>31. Mai 2002</b> 18.00 Uhr <b>Biertag</b> , Bernadottestr. 128

## »»»» Veranstaltungen im Monat Juni ««««

<b>01. Juni 2002</b> 14.00Uhr <b>Vortrag</b> <b>Gehörlosenverband e.V.</b> , „Geschichte der Hamburger Gehörlosengemeinschaft“; Helmut Vogel	<b>11. Juni 2002</b> 10.30 Uhr <b>Indianer 1858 - 1928</b> Bitte anmelden! (Angebot für SeniorInnen) Ca. 5,- €, Museum f. Völkerkunde	<b>21. Juni 2002</b> <b>Info-Café</b> Bernadottestr. 128
<b>02. Juni 2002</b> 15.00 Uhr <b>Nana</b> Bitte anmelden! (Angebot für Frauen) Ca. 5,- €, Kunsthalle	<b>12. Juni 2002</b> 13.00 Uhr <b>Großer Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	<b>26. Juni 2002</b> 13.00 Uhr <b>Großer Altenkreis</b> Bernadottestr. 128
<b>05. Juni 2002</b> 14.00 Uhr <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	<b>12. Juni 2002</b> 10.30 Uhr <b>Indianer 1858 - 1928</b> Bitte anmelden! (Angebot für SeniorInnen) Ca. 5,- €, Museum f. Völkerkunde	<b>28. Juni 2002</b> 14.30 - 18 Uhr <b>Eltern-Kind-Treff</b> Ausflug zum Zirkus und Spielplatz „Planten und Blomen“ (U-St. Pauli) Anmelden bis 25.06. unter: Fax 64202546
<b>05. Juni 2002</b> 18.00 Uhr <b>KOFO (Kommunikationsforum)</b> Bernadottestr. 128, großer Saal	<b>13. Juni 2002</b> 19.00-20.30 Uhr <b>Nana</b> Bitte anmelden! Ca. 5,- €, Kunsthalle	<b>29. Juni 2002</b> 14.00 - 22.00Uhr <b>"Tag der offenen Tür"</b> im Gehörlosenverband Bernadottestr. 128
<b>07. Juni 2002</b> 14.30 - 18 Uhr <b>Eltern-Kind-Treff</b> Bastelstunde Bernadottestr. 128, Pokalraum	<b>19. Juni 2002</b> 14.00 Uhr <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128	<b>03. Juli 2002</b> 14.00 Uhr <b>Kleiner Altenkreis</b> Bernadottestr. 128
<b>09. Juni 2002</b> 15.00 Uhr <b>Vincent van Gogh</b> Bitte anmelden! Ca. 5,- €, Kunsthalle (Eingang Altbau)	<b>19. Juni 2002</b> 18.30 Uhr <b>KommunikationsForum</b> <b>„Schutz der Familie gegen Männergewalt“</b>	<b>03. Juli 2002</b> 18.30 Uhr <b>KommunikationsForum</b> , <b>„Vermögensaufbau“</b> , Eckhard Bull Bernadottestr. 128



### Pastorin Systa Ehm,

Wiesenstr.4e, 22885 Barsbüttel

Fax: 040-675 90 611, Tel: 040-675 33 96

email: [Ehm-Barsbuettel@t-online.de](mailto:Ehm-Barsbuettel@t-online.de)

### Pastor Eckart Schaade,

Bei der Lutherbuche 32f

22529 Hamburg Fax: 040-56 25 00, ST: 040-56 41 38

email: [Eckart@Schaade.de](mailto:Eckart@Schaade.de)

- |                   |   |                    |  |
|-------------------|---|--------------------|--|
| <b>01.04.2002</b> | 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Taubstummen-Altenheim Volksdorf  | <b>19.05.2002</b>  | 12.00 Uhr, Pfingstgottesdienst mit Konfirmation, Niendorf, Kirche am Markt, anschließend kein Beisammensein im Gemeindehaus, U2 und Metrobus 5 Niendorf Markt  |
| <b>01.04.2002</b> | 15.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, St. Johannis-Kirche Harburg, anschließend Osterkaffee, Bremer Str., S-Bahn Harburg Rathaus   | <b>20.05.2002</b>  | 12.00 Uhr, Predigtgottesdienst am Pfingstmontag in Hamburg-Ochsenwerder. Anschließend gemeinsames Mittagessen, dafür ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte achten sie auf weitere Informationen im Gemeindebrief!   |
| <b>07.04.2002</b> | 15.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Christus-Kirche Wandsbek Markt  | <b>26.05. 2002</b> | Nordelbischer Kirchentag für Gehörlose und Schwerhörige in Glückstadt. Den Einladungsprospekt mit Anmeldeformular erhalten Sie bei Pastorin Ehm und bei Pastor Schaade und wird Ihnen auch auf Wunsch zugesandt.   |
| <b>09.04.2002</b> | 19.00 Uhr, Bibelstunde in Harburg, Hölertwiete 5, S-Bahn Harburg Rathaus  | <b>02.06.2002</b>  | 10.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Feier des 25-, 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jährigen Konfirmationsjubiläums, Christus-Kirche Wandsbek; anschließend Mittagessen im Hotel Baseler Hof, Esplanade 11; 15 Uhr Schifffahrt auf der Alster mit Kaffeetrinken. Wenn Sie an diesem Festtag dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pastor Schaade bis 12. Mai 2002 an! |
| <b>10.04.2002</b> | 12.00 Uhr, Oekumenischer Gottesdienst anlässlich des 275. Geburtstages von Samuel Heinicke, Kirche St. Johannis Eppendorf, U1 Hudtwalckerstraße, anschließend Empfang im Gemeindehaus | <b>03.06.2002</b>  | 14.00 Uhr, Missionsnätkreis in der Cafeteria der Turnhalle Willinghusen  |
| <b>11.04.2002</b> | 16.30 Uhr, Bibelstunde in Volksdorf, Mellenbergweg 19   | <b>04.06.2002</b>  | 19.00 Uhr, Bibelstunde in Harburg, Hölertwiete 5, S-Bahn Harburg Rathaus   |
| <b>12.04.2002</b> | 19.30 Uhr, Biblische Gesprächsrunde für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe Tunnkoppelring  | <b>13.06.2002</b>  | 10.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Taubstummen-Altenheim Volksdorf  |
| <b>17.04.2002</b> | 19.30 Uhr, Hauskreis für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlage Am Bronzehügel 83  | <b>13.06.2002</b>  | 19.00 Uhr, Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes der Hamburger Gehörlosengemeinde, Borgfelde, Jungestr. 7b, S-Bahn Berliner Tor   |
| <b>18.04.2002</b> | 10.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Taubstummen-Altenheim Volksdorf   | <b>15.06.2002</b>  | 10.00-12.30 Uhr, Familiengottesdienst in Gebärdensprache, Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156, U-Bahn Alsterdorf   |
| <b>18.04.2002</b> | 19.00 Uhr, Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes der Hamburger Gehörlosengemeinde, Borgfelde, Jungestr. 7b, S-Bahn Berliner Tor  | <b>16.06.2002</b>  | 15.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Christus-Kirche Wandsbek Markt, Lektorendienst: Jens Busenbender und Susanna Schüler   |
| <b>28.04.2002</b> | 15.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Groß Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche, Bus 37 ab Altona  | <b>20.06.2002</b>  | 16.30 Uhr, Bibelstunde in Volksdorf, Mellenbergweg 19  |
| <b>04.05.2002</b> | Wandertag der Hamburger Gehörlosengemeinde. Bitte achten Sie auf die weiteren Informationen im Gemeindebrief!   |                    |  |
| <b>06.05.2002</b> | 14.00 Uhr, Missionsnätkreis in der Cafeteria der Turnhalle Willinghusen   |                    |  |
| <b>07.05.2002</b> | 19.00 Uhr, Bibelstunde in Harburg, Hölertwiete 5, S-Bahn Harburg Rathaus  |                    |  |
| <b>12.05.2002</b> | 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Taubstummen-Altenheim Volksdorf  |                    |  |
| <b>12.05.2002</b> | 15.00 Uhr, Oekumenischer Predigtgottesdienst, Christus-Kirche, Wandsbek Markt   |                    |  |
| <b>16.05.2002</b> | 16.30 Uhr, Bibelstunde in Volksdorf, Mellenbergweg 19   |                    |  |



# Ökumenischer Gottesdienst

275 Jahre Samuel Heinicke

Anlässlich des 275. Geburtstages von Samuel Heinicke findet am 10. April 2002 um 12.00 Uhr in der Kirche St. Johannis zu Hamburg Eppendorf (U1 Hudtwalckerstraße) ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Samuel Heinicke hat als Organist und Küster in dieser Kirche gewirkt und sich den Gehörlosen gewidmet. Die ehemalige Hamburger Gehörlosenschule in der Hammerstraße,

die jetzt zur "Schule für Hörgeschädigte" gehört (Abteilung für gebärdensprachlichen lautsprachlichen sowie bilingualen Unterricht), trug den Namen von Samuel Heinicke. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Gemeindehaus der St.-Johannis-Kirche statt, zu dem die Gemeinde St. Johannis Eppendorf herzlich einlädt.

## Konfirmationsjubiläen

25-, 50-, 60-, 70- und 75-jährige Jubiläum

Am 2. Juni 2002 findet in der Hamburger Gehörlosengemeinde die Feier des 25-, 50-, 60-, 65-, 70-, 75-jährigen Konfirmationsjubiläums statt. Folgendes Festprogramm ist geplant:

### 10 Uhr:

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahles in der Christus-Kirche am Wandsbeker Markt

### 12 Uhr:

Festbuffet im Hotel Baseler Hof, Esplanade 11

### 15 Uhr:

Fahrt mit dem Alsterschiff, dabei Kaffeetrinken

### 17 Uhr:

Verabschiedung

Kosten für Festbuffet (ohne Getränke):

Jubilare 10 €

Gäste 20 €

Die Kosten für die Alsterschiffahrt mit Kaffeetrinken werden von der Gemeindekasse übernommen.

Weitere Informationen und Formulare zur Anmeldung bekommen Sie bei Pastor Schaade, Fax 040 / 56 25 00.

Anmeldung bis spätestens 12.05.02!



**Einladung!**

5 Jahre Friseurladen Petra Behn. Das wollen wir feiern! Natürlich mit Ihnen. Wir präsentieren neue Trends und freuen uns auf Ihren Besuch am Sa.08.06.02, ab 19.00.

Heußweg 98  
20255 Hamburg  
Tel. 0 40 - 40 60 17

Friseurladen  
**Petra Behn**

IHR HAAR IN GUTEN HÄNDEN



**Klein aber fein und  
im Alter in Volksdorf daheim**

### Sie finden Betreuung und Pflege in familiärer Atmosphäre

(36 Betten – 80% Einzelzimmer mit eigenem Sanitärbereich, Balkon oder Teras-

- Der Service des Hauses umfasst alle Leistungen des Pflegeversicherungsgesetzes – daneben:**
- Beschäftigungstherapie • Seniorengymnastik • Friseur, Fußpflege • kulturelle Veranstaltungen, Ausfahrten
  - Gastunterbringung bei Abwesenheit der Angehörigen

## Geburtstage

**Lina Giese**, geb. Hambrock, Mellenbergweg 19, 22359 Hamburg, wurde am 17. Januar, **80 Jahre** alt. Sie ist Mitglied im AGUV und wohnt im Altenheim.

**Eberhard Fritz**, Alte Landstr. 233, 22391 Hamburg, feiert am 13. April seinen **75. Geburtstag**. Er war früher im Vorstand des Filmstudios und im Gehörlosenverband Hamburg.

**Lisa Fritz**, geb. Schlumborn, Alte Landstr. 233, 22391 Hamburg, feiert am 29. April ihren **75. Geburtstag**. Sie besuchte die Gehörlosenschulen in Hamburg und Halle.

**Elisabeth Patterson**, geb. Born, Steglitzerstr. 6, 22045 Hamburg, wurde am 20. Januar, 75 Jahre alt. Sie ist Mitglied im AGUV.

**Ilse Reise**, geb. Tiedemann, Finckenau 20a, 22081 Hamburg, feiert am 21. April 2002 ihren **65. Geburtstag**. Sie ist Mitglied der Freizeitabteilung des HGSV.

**Peter Kilch**, Hamburger Str. 30, 25462 Rellingen, feiert am 21. April 2002 seinen **60. Geburtstag**. Er ist Mitglied und Mitarbeiter in der Freizeitabteilung des HGSV und Mitglied und Skatspieler im AGUV und in der Hamburger Landesvereinigung e.V.

**Hans Bohlen**, Pinneberger Str. 13, 22880 Wedel, feiert am 18. April 2002 seinen **75. Geburtstag**. Er ist Mitglied im Heimatverein.

**Marta Bansemer**, geb. Pawlowski, Brüder-Grimm-Ring 12, 22560 Lübeck, feiert am 1. Mai 2002 ihren **80. Geburtstag**. Sie ist Mitglied im Heimatverein.

**60 Jahre alt wurde Heidi Unger** am 20. Februar 2002. Sie ist in unserer Fußballabteilung und neuerdings auch in der deutschen GI-Fußballwelt bekannt. Heidi ist seit vielen Jahren unermüdlich und sehr engagiert für unsere Fußballabteilung im Einsatz. Sie war jahrelang in verschiedenen Ämtern tätig, z.B. als Damen-Fußballmannschafts-Betreu-

erin, Zeitschriften-Pressewartin der FB-Abt., erste Fußballwartin, Mitarbeiterin im HGSV-FB Spielausschuss und für die norddeutsche Fußballregion.

Seit 2 Jahren macht sie zusammen mit ihrem Mann Manfred die DG-Fußballsparten-Verbands-Paßstelle.

Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit Tochter und Enkelkind. Die Fußballabteilung wünscht Heidi weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch viele Jahre als sympathische Mitarbeiterin.

## Jubilare

### » Hochzeit «

**Jan und Jolanta Wyrostek**, (geb. Chobot), Müssenredder 54, 22399 Hamburg, feiern am 23. April 2002 ihre **Silberhochzeit**. Sie haben in Stettin / Polen geheiratet. Jan und Jolanta Wyrostek sind Mitglieder im Heimatverein.

**Rolf und Ulrike Jarmers** (geb. Stenzel), Kroonhorst 66, 22549 Hamburg, feiern am 27. Mai 2002 ihren **25. Hochzeitstag**. Beide sind Mitglied im AGUV und Heimatverein Hamburg.

### » Arbeitsjubiläum «

Ronald Jachinski, Mitglied der HGSV-Schachabteilung, feiert am 13. April 2002 sein **35-jähriges Arbeitsjubiläum** als Werkzeuginstandhalter in der Firma Blohm&Voss Hamburg.

### » Mitgliedschaft «

10 Jahre:

**Norma Martens**, geb. Klöhn, Am Hohen Hause 6, 22047 Hamburg ist seit dem 08.02.1992 Mitglied im AGUV.

**Angela Raschke**, geb. Hömig, Hamburg, ist seit dem 01.03.1992 Mitglied im AGUV.

15 Jahre:

**Britta Hinrichsen**, geb. Schwarz, Rehwinkel 31, 22149 Hamburg ist am 11.04.1987 in den AGUV eingetreten.

35 Jahre:

**Anneliese Storz**, geb. Kloos, Unzerstr. 16, 22767 Hamburg ist seit dem

01.02.1967 im Verein des AGUV.

40 Jahre

**Hugo Schreiber**, Jürgensstr. 16, 21073 Hamburg ist seit dem 07.04.1962 im Verein des AGUV Mitglied.

45 Jahre

**Hildegard Messerer**, geb. Ecker, Mellenbergweg 19, 22359 Hamburg ist am 13.04.1947 im AGUV Mitglied geworden.

**Egon Kröger**, Am Birkenhof 16, 22850 Norderstedt ist am 13.04.1947 in den AGUV eingetreten.

50 Jahre

**Ernst Fegert**, Diekwisch 11, 22419 Hamburg ist am 01.01.1952 in den Verein eingetreten.

**Emil Scheuer**, Nobleestr. 17, 21075 Hamburg, ist am 06.01.1952 in den Verein eingetreten.

**Lina Giese**, Geb. Hambrock, Mellenbergweg 19, 22359 Hamburg ist am 13.01.1952 in den Verein eingetreten.

## Trauer

**Gert Spiewak** ist am 21. Februar 2002 im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war Mitglied in der Freizeitabteilung, Kegelabteilung, Fußballabteilung und im AGUV Hamburg als Skatspieler.



Was machen die da? – Ach, das sind taube Schlangen, die gebärden!

## Liebe Interessierte!

Wir, die gehörlosen Kursleiterinnen und Kursleiter des Gehörlosenverbandes Hamburg, bieten Ihnen die Möglichkeit, die Deutsche Gebärdensprache (DGS) in sechs Stufen zu lernen.

<b>Kurszeit:</b>	<b>22. April - 14. Juli 2002</b>
Preis für Abendkurse:	65 Euro
Preis für Kompaktkurse:	80 Euro
Ermäßigter Preis für Mitglieder und Fördermitglieder des Gl-Verbandes:	50 bzw. 65 Euro
Teilnehmerzahl:	mind. 6 und max. 12
Kursdauer:	10 Abende (20 Unterrichtsstunden à 45 Minuten) oder 4 Tage (5 USt pro Tag)

<b>DGS 1 - 1. Gruppe</b> (für Anfänger)	Mo.: 17.00 Uhr	ab 22.04.	Nicole Simon
<b>DGS 1 - 2. Gruppe</b> (für Anfänger)	Di.: 19.15 Uhr	ab 23.04.	Birgit Fritzsch
<b>DGS 2 - 1. Gruppe</b>	Do.: 17.15 Uhr	ab 25.04.	Ina Hogrefe
<b>DGS 2 - 2. Gruppe</b>	Do.: 19.15 Uhr	ab 25.04.	Nicole Simon
<b>DGS 3 - 1. Gruppe</b>	Mo.: 19.00 Uhr	ab 22.04.	Susanna Schüler
<b>DGS 3 - 2. Gruppe</b>	Do.: 19.15 Uhr	ab 25.04.	Thimo Kleyboldt
<b>DGS 4</b>	Mo.: 19.15 Uhr	ab 22.04.	Helmut Vogel
<b>DGS 5</b>	Mi.: 17.30 Uhr	ab 22.04.	Helmut Vogel
<b>DGS 6</b>	Mo.: 17.00 Uhr	ab 24.04.	Renate Dorn
<b>Kompaktkurs DGS 1</b>	22.04. - 25.04.	9.30 - 15.00 Uhr	Birgit Fritzsch
<b>Kompaktkurs DGS 2</b>	13.05. - 16.05.	9.00 - 14.30 Uhr	Renate Dorn
<b>Kompaktkurs DGS 3</b>	03.06. - 06.06.	9.00 - 14.30 Uhr	Helmut Vogel
<b>Kompaktkurs DGS 4</b>	24.06. - 27.06.	9.00 - 14.30 Uhr	Susanna Schüler

Mehr Infos und Anmeldung?

Rufen Sie uns an (Tel.: 040-882051) - wir schicken Ihnen gerne ein Faltblatt mit dem Anmeldeabschnitt zu.

**Viel Spass und Erfolg beim Lernen der DGS wünscht Ihnen das Team der Kursleiterinnen und Kursleiter!**

# Tanzkurse (HipHop / Jazz Dance)

Für gehörlose und schwerhörige Jugendliche/Erwachsene

Habt Ihr Lust auf Tanzen? Vielleicht habt ihr schon von dem HipHop-Kurs gehört, der letztes Jahr stattgefunden hat, oder eine Aufführung gesehen?

Der Gehörlosenverband veranstaltet unterschiedliche Tanzkurse vor allem für gehörlose und schwerhörige Jugendliche, aber auch für Erwachsene.

Alle Kurse werden von Barbara Widmann geleitet. Sie ist ausgebildete Tänzerin und unterrichtet in DGS.

Wenn Ihr Interesse habt, schickt uns doch bitte den unteren Abschnitt ausgefüllt zurück!

Dann können wir Euch über die nächsten Kurse informieren!

Bitte faxen oder schicken an: Gehörlosenverband Hamburg, Achim "Joe" Zier, Bernadottestr. 126, 22065 HH. Fax: 040- 88 11 536

Ich habe Interesse an den Tanzkursen und möchte für die nächsten Kurse Informationen zugeschildt bekommen!

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel/ Fax: \_\_\_\_\_



2/2002

### Rufnummern

ST = Schreibtelefon,  
BT = Bildtelefon,  
AB = Anrufbeantworter

### Notruf

#### Feuerwehr u. Rettungsnotruf HH

ST: 19 296  
FAX: 42851 4269

#### Polizei-Notruf HH

ST: 42865 5542  
FAX: 42865 5543

#### Ärztlicher Notdienst HH

ST: 228 02 300  
FAX: 228 02 475

#### ASB-Rettungsdienst, Hausnotruf, Behindertenbeförderung...

FAX HH: 833 98 102  
FAX S-H: 0431/1605555

#### ADAC-Pannennotruf

(bundesweit)  
FAX: 08191 938303

### Gehörlosenverband

**Gehörlosenverband  
Hamburg e.V** Geschäftsstelle 9-14 Uhr ST/TEL:  
880 988 18

FAX: 88 11 536  
allgemeine Beratung bei  
Eckhard Bull  
Mo: 12-16 Uhr und  
Mi: 12-17 Uhr

#### Dolmetschereinsatzzentrale

ST/TEL: 88 20 51  
FAX: 880 99 176  
AB: 880 99 175

#### Öffentlichkeitsarbeit

ST: 880 99 177  
FAX: 88 11 536  
TEL: 880 99 179

#### Kinder-, Jugend-, und Familienarbeit

FAX: 88 11 536  
email: info@gehoerlosenverband-hamburg.de

#### Bildungsarbeit

(Kurse zur DGS und Deutschkurse)  
FAX: 88 11 536  
ST/TEL: 88 20 51

#### Rechtsberatung

Do: 16.30-17.30 Uhr

Anmeldung unter

FAX: 88 11 536

#### Clubheim-Wirtschaft

ST: 880 07 70

#### Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V.

ST: 88 20 51  
FAX: 88 11 536  
TEL: 880 988 19

### Behörden

#### Integrationsamt

Hamburger Str. 47  
ST: 42863-4871  
FAX: 42863-2847

#### Amt für Soziales und Rehabilitation

Beratung f. Hörgeschädigte  
Barmbeker Markt 22  
(U-Bahn Dehnhaide)

#### \* A-H: Herr Fascher

ST: 42863-5077  
FAX: 42863-5149  
horst-werner.fascher@bsf.hamburg.de

#### \* I-O: Frau Vollmer

ST: 42863-5043  
renate.vollmer@bsf.hamburg.de

#### \* P-Z: Frau Hartmann

ST: 42863-5114  
hille.hartmann@bsf.hamburg.de

#### Fr. Vollmer/ Fr. Hartmann

FAX: 42863-5015

Sprechzeiten:

Montag: 10-16 Uhr  
und 16-18 Uhr  
(für Berufstätige)

Donnerstag: 8-15 Uhr

#### Arbeitsamt

Arbeitsvermittler für  
Schwerbehinderte

#### \* Mitte

Frau Schwarzer,  
Frau Lettow,  
Herr Marks  
ST: 2485 1132  
FAX: 2485 1199

#### \* Altona

Herr Wiener  
FAX: 38014 499

#### \* Bergedorf

Herr Barton, Herr Sy  
FAX: 725 76 103

#### \* Eimsbüttel

Herr Grunow  
FAX: 431 99 433

#### \* Harburg

Frau Kammin  
FAX: 767 44 765

#### \* Nord

Frau Willers  
FAX: 532 07 164

#### \* Wandsbek

Herr Grumbach,  
Herr Zienert  
FAX: 20202 464

### Kinder und Jugend

Schule für Hörgeschädigte  
Schule für Schwerhörige  
und Schule für Gehörlose  
**Zweigstelle Hammerstr.**

ST: 68 65 46  
FAX: 68 28 73 40  
TEL: 68 28 730

#### Zweigstelle Schultzweg

FAX: 23 69 73 19  
TEL: 23 69 730

#### Kindertagesstätte für Gehörlose

ST: 68 91 22 34  
FAX: 68 61 14  
TEL: 68 56 23

#### Evangelische Jugendhilfe

ST: 68 91 49 06  
FAX: 68 24 71

### Beratung, Dienstleistung und Hilfe

#### Deutsches Rotes Kreuz:

Leitstelle im Landesverband Hamburg: Tag und Nacht

Keine Vermittlungsstelle

#### Rettungswagen/Notdienst

ST: 58 83 40

#### Kreisverband Harburg

ST: 77 29 69  
FAX: 77 26 59

#### Kreisverband Walddörfer

ST: 673 70 148

#### Frauenhaus

FAX: 43 93 762

#### Pro Familia

Beratungstelefon zum § 218  
ST: 218 218

#### HANSA-Funk Taxi

FAX: 21 22 11

-alle Angaben ohne Gewähr-

Wichtige Rufnummern...